

Gewässerkundlicher Monatsbericht März 2024



Inhaltsverzeichnis

1	Meteorologische Situation.....	3
2	Hydrologische Situation	5
2.1	Oberirdischer Abfluss.....	5
2.2	Bodenwasserhaushalt.....	6
2.2.1	Lysimeterstation Brandis.....	6
2.2.2	Intensivmessflächen der Bodendauerbeobachtung	7
2.3	Grundwasser	8
2.4	Talsperren und Speicher.....	9
	Abkürzungsverzeichnis.....	11
	Anhang	12

Tabelle A-1: Niederschlag

Abbildung A-1: Monatliche Niederschlagssummen an ausgewählten Wetterstationen des DWD

Tabelle A-2: Hydrologie-Oberirdischer Abfluss

Abbildung A-2: Übersichtskarte mit ausgewählten Pegeln und Beschaffenheitsmessstellen

Abbildung A-3: Durchflussganglinien an ausgewählten Pegelstationen

Abbildung A-4: Wasserstandsganglinie der Elbe am Pegel Dresden

Tabelle A-3: Hydrologie-Grundwasser

Abbildung A-5: Übersichtskarte mit ausgewählten Grundwassermessstellen

Tabelle A-4: Prognosetabelle zur Inhaltsentwicklung von Talsperren und Speichern der LTV

Erläuterung A-1: Erläuterung zum Abschnitt 2.4 Talsperren und Speicher

Tabelle A-5: Wasserbeschaffenheit der Fließgewässer

Zum Titelbild: Pegel Český Jiřetín / Flájský potok am 14.03.2024

1 Meteorologische Situation

Der März war in Sachsen deutlich zu warm, deutlich zu trocken und überdurchschnittlich sonnig. Die Monatsmitteltemperatur betrug ungewöhnlich milde 7,3 °C (4,1 °C)¹. Wie bereits der Februar 2024 ist auch der März der wärmste seit Wetteraufzeichnung im Jahr 1881. Mit einem Gebietsniederschlag von 18,0 mm (55,0 mm)¹ erreichte die Monatssumme nur 33 % des vieljährigen Mittelwertes. Die Sonnenscheindauer lag mit 139,2 Stunden (122,8 Stunden)¹ über den für März zu erwartenden Sonnenstunden.

Zu Monatsbeginn gelangte Sachsen auf die Vorderseite eines großräumigen Tiefdruckkomplexes über den Britischen Inseln und dem Europäischen Nordmeer. Dabei floss sehr milde Luft in die Region. Am 01.03. wurden geringe Niederschläge gemessen. Danach blieb es niederschlagsfrei, nur am 04.03. fielen lokal im Nordwesten von Sachsen bis 8 mm Niederschlag.

Am Rand eines Hochs über Nordeuropa wurde ab 05.03. von Osten her kühle und allmählich trockenere Luft herangeführt. Dabei wurden in Westsachsen 2 bis 9 mm Niederschlag registriert. In Ostsachsen blieb es trocken. Am 06.03. fielen nur örtlich sehr geringe Niederschläge. Ab 07.03. strömte zwischen einem Hoch über Nord- und Osteuropa und Tiefs über dem Ostatlantik aus Südosten milde und trockene Luft nach Sachsen. Danach blieb es bis zum 12.03. niederschlagsfrei.

Am 12.03. lag Sachsen unter leichtem Tiefdruckeinfluss im Zustrom feucht-milder Luftmassen. In den darauffolgenden Tagen gelangte mit einer südwestlichen Strömung sehr milde Luft in die Region. Am 13.03. fielen nur in Westsachsen geringe Niederschläge. Am 14.03. war zwischenzeitlich leichter Hochdruckeinfluss wirksam aber es regnete kaum. Tags darauf griffen wiederholt atlantische Tiefausläufer über und es wurden gebietsweise geringe Niederschläge gemessen. Dabei hielt die Zufuhr milder Meeresluft weiter an. Am 16.03. zog die Kaltfront eines Sturmtiefs südostwärts über Sachsen hinweg. Es wurden meist Niederschläge zwischen 1 und 8 mm registriert. Rückseitig der Kaltfront floss kühlere und trockenere Meeresluft herein. In den folgenden Nächten herrschte verbreitet leichter Frost zwischen -2 und -4 °C. Am 19.03. wurden die niedrigsten Temperaturen des Monats gemessen: Dresden-Klotzsche -3,4°C, Lichtenhain-Mittelndorf -4,1 °C, Görlitz -4,6 °C. Bis zum 20.03. lag Sachsen unter Zwischenhocheinfluss. Dabei blieb es niederschlagsfrei. Von Westen sickerte vorderseitig einer Tiefdruckzone allmählich etwas mildere Luft ein.

Am 21.03. zog ein Tief von Dänemark Richtung südliche Ostsee. Dessen Kaltfront überquerte Sachsen südostwärts und führte einen Schwall feuchter, aber weiterhin milder Meeresluft heran. Am 21. und 22.03. fielen gebietsweise geringe Niederschläge. Im Tagesverlauf des 22.03. erreichte das Frontensystem eines Tiefs bei Island die Region. Dabei blieb es vorerst noch mild. In den nachfolgenden Tagen floss kühlere Meeresluft ein. Am 23. und 24.03. regnete es sachsenweit bis 12 mm. Der Niederschlag vom 24.03. fiel im Bergland teilweise als Schnee und brachte 1 bis 11 cm Neuschnee. Am 25.03. floss am Rande eines Tiefdruckgebietes über der Ostsee labil geschichtete Meereskaltluft nach Sachsen und es fielen gebietsweise geringe Niederschläge bis 2 mm.

Ab 26.03. lag Sachsen unter Zwischenhocheinfluss. Dabei lenkte ein Tiefdruckkomplex über Westeuropa milde Luft heran. Dabei blieb es trocken. Im Tagesverlauf des 27.03. gelangte weiterhin sehr milde Luft in die Region und es wurden maximale Temperaturen knapp an der 20 °C-Marke erreicht (Bad Muskau 19,9 °C). In der Nacht zum 28.03. griff ein kleinräumiges Tief über und brachte gebietsweise geringe Niederschläge. Bis zum Ostersonntag (31.03.) beeinflusste weiterhin ein Tiefdruckkomplex über Westeuropa das Wettergeschehen. Dabei war zum Teil ungewöhnlich warme Luft wetterbestimmend. Am 30. und 31.03. stiegen die maximalen Temperaturen vielerorts über die 20 °C-Marke (Chemnitz 22,8 °C, Oschatz 23,7 °C, Klitzschen bei Torgau 24,9 °C am 30.03.).

Im Monat März fiel an allen ausgewerteten Stationen zu wenig Niederschlag. Am Großteil der Stationen war es deutlich (< 50 % des vieljährigen Monatsniederschlages), an den Stationen Dresden-Klotzsche und Plauen sogar markant (< 25 % des vieljährigen

¹ Die in Klammern stehenden Werte sind jeweils die vieljährigen Mittelwerte für den Monat März der internationalen Referenzperiode 1991-2020.

Monatsniederschlags) zu trocken. Es wurden 21 bis 61 % des sonst für März üblichen Niederschlags registriert (siehe Tabelle A-1 im Anhang). In nachfolgender Abbildung 1 ist die Verteilung der Monatssumme des Niederschlags im März dargestellt.

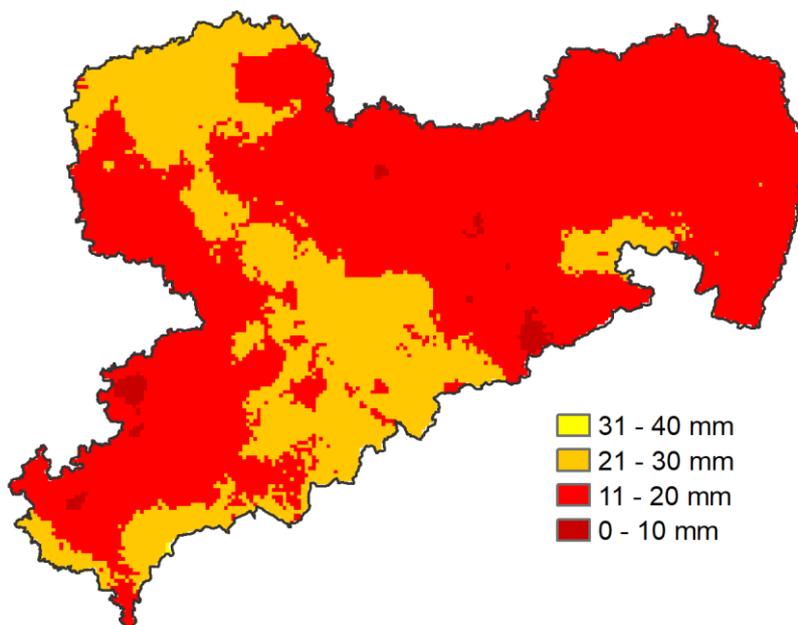


Abbildung 1: Aus interpolierten Stationsdaten abgeleitete Verteilung der Monatssumme des Niederschlags im März 2024, Datenquelle: DWD Climate Data Center (CDC)

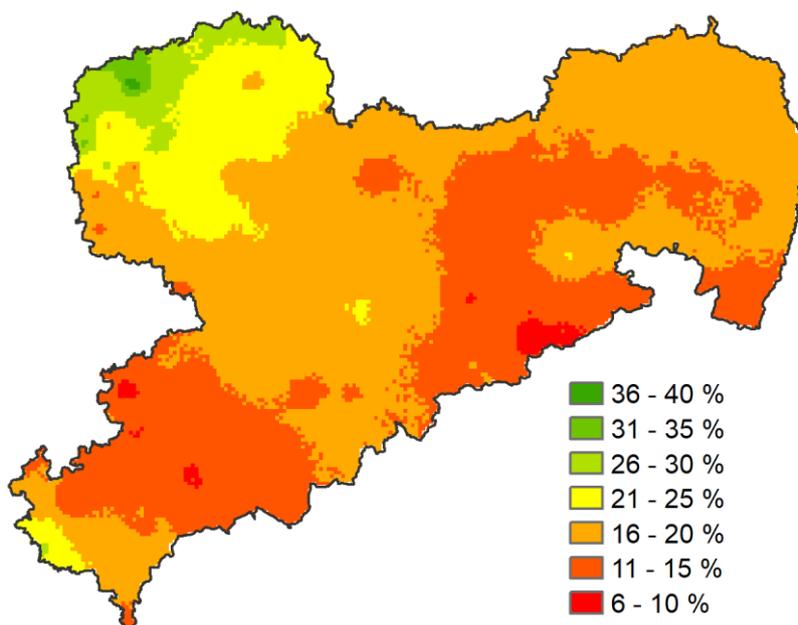


Abbildung 2: Niederschlagssumme im Monat März 2024 im Verhältnis zum vieljährigen Mittel der Reihe 1991 bis 2020, Datenquelle: DWD Climate Data Center (CDC)

Die Abbildung 2 zeigt, dass in ganz Sachsen weniger als die Hälfte des sonst für den Monat März üblichen Niederschlags gefallen ist (siehe dazu auch Tabelle A-1). Der März war damit deutlich bis markant zu trocken.

Die klimatische Wasserbilanz für Sachsen lag im März 2024 bei -20 mm und damit markant unter dem für März zu erwartenden Wertes von 27 mm (Bezugszeitraum 1991 bis 2020).

Die klimatische Wasserbilanz ergibt sich aus der Differenz der korrigierten Niederschlagshöhe und der Höhe der potentiellen Verdunstung und liefert eine Aussage über die klimatisch bedingten Überschüsse bzw. Defizite in der Wasserhaushaltssituation. Ist der Niederschlag größer als die Verdunstung, so ist die Wasserbilanz positiv. Das ist im vieljährigen Mittel in den Wintermonaten der Fall. In den Sommermonaten hingegen ist die klimatische Wasserbilanz im vieljährigen Mittel negativ, da mehr Wasser verdunstet als in Form von Niederschlägen zugeführt wird.

2 Hydrologische Situation

2.1 Oberirdischer Abfluss

Folgende **Tagesmittelwerte** der Durchflüsse wurden **zu Monatsbeginn** am 01.03. registriert:

Nebenflüsse der Oberen Elbe:	65	bis	115	% des MQ(Monat),
Nebenflüsse der Mittleren Elbe:	ca.		60	% des MQ(Monat),
Schwarze Elster:	70	bis	95	% des MQ(Monat),
Mulde:	70	bis	105	% des MQ(Monat),
Weißer Elster:	65	bis	85	% des MQ(Monat),
Spree:	50	bis	95	% des MQ(Monat),
Lausitzer Neiße:	65	bis	110	% des MQ(Monat),
Elbe:	100	bis	115	% des MQ(Monat).

Infolge der niederschlagsarmen Witterung sank die Wasserführung in den sächsischen Fließgewässern während des gesamten Monats kontinuierlich. Ab 06.03. bewegten sich die Durchflüsse an allen Pegeln wieder unterhalb des vieljährigen Monatsmittels.

Trotz kleinerer Schwankungen am 17. und 25.03. infolge geringer Niederschläge verblieben die Durchflüsse an den Pegeln in den sächsischen Fließgewässern bis zum Monatsende unterhalb des vieljährigen Monatsmittels, teilweise deutlich darunter.

Die **Monatsmittelwerte** der Durchflüsse an den sächsischen Pegeln betragen für den Monat März in den Einzugsgebieten:

Nebenflüsse der Oberen Elbe:	35	bis	80	% des MQ(Monat),
Nebenflüsse der Mittleren Elbe:	ca.		50	% des MQ(Monat),
Schwarze Elster:	55	bis	70	% des MQ(Monat),
Mulde:	45	bis	55	% des MQ(Monat),
Weißer Elster:	35	bis	60	% des MQ(Monat),
Spree:	40	bis	70	% des MQ(Monat),
Lausitzer Neiße:	40	bis	60	% des MQ(Monat),
Elbe:	60	bis	70	% des MQ(Monat).

Die Durchflüsse der **sächsischen Elbepegel** sanken im gesamten Monat kontinuierlich ab. Ab dem Abend des 02.03. befanden sich die Durchflüsse der sächsischen Elbepegel Schöna, Dresden, Riesa und Torgau unterhalb des monatstypischen Mittelwertes für März. Ab 25.03. bewegten sich die Durchflüsse bei 40 bis 50 % des MQ(Monat) und verblieben bis Monatsende auf diesem Niveau.

Von den wichtigsten sächsischen Pegeln sind die vieljährigen Monatswerte des Durchflusses im Vergleich zu den Beobachtungswerten im März 2024 im Anhang in der Tabelle A-2 dargestellt. Die Ergebnisse der monatlichen Beprobungen der Wasserbeschaffenheit für März 2024 sind für die sächsischen Hauptfließgewässer wie die Schwarze Elster, die Zwickauer, Freiburger und Vereinigte Mulde sowie die Weiße Elster, die Spree und die Lausitzer Neiße in Tabelle A-5 im Anhang zusammengefasst. Die aktuelle Situation der Gewässergüte kann im Sächsischen Wasserportal unter [Messstationen Gewässergüte](#) abgerufen werden.

2.2 Bodenwasserhaushalt

Informationen zum Bodenwasserhaushalt werden an der Lysimeterstation Brandis und an vier Intensivmessflächen der Bodendauerbeobachtung (BDF II) erfasst.

2.2.1 Lysimeterstation Brandis²

Im Monat März wurde in Brandis eine unterdurchschnittliche Niederschlagshöhe von 27 mm (Abweichung vom vieljährigen Mittel 1991 – 2020: -18 mm) beobachtet. Die ermittelte Evapotranspiration fällt auf den untersuchten Böden relativ homogen aus und lag mit Werten zwischen 41 mm und 50 mm erstmalig in diesem Jahr über dem Niederschlagsdargebot.

In den vergangenen Monaten waren die Bodenwasserspeicher der leichten und mittleren Böden bis zur Feldkapazität aufgefüllt, sodass auf allen Böden eine Tiefenperkolations zu beobachten war. Das Niederschlagsdefizit im aktuellen Berichtsmonat führte zu ersten, wenn auch geringen, Zehrungen der Bodenwasserspeicherdefizite (Abbildung 3). Auf den schweren Lößböden konnten ebenso leichte Zunahmen der noch immer hohen Bodenwasserspeicherdefizite festgestellt werden.

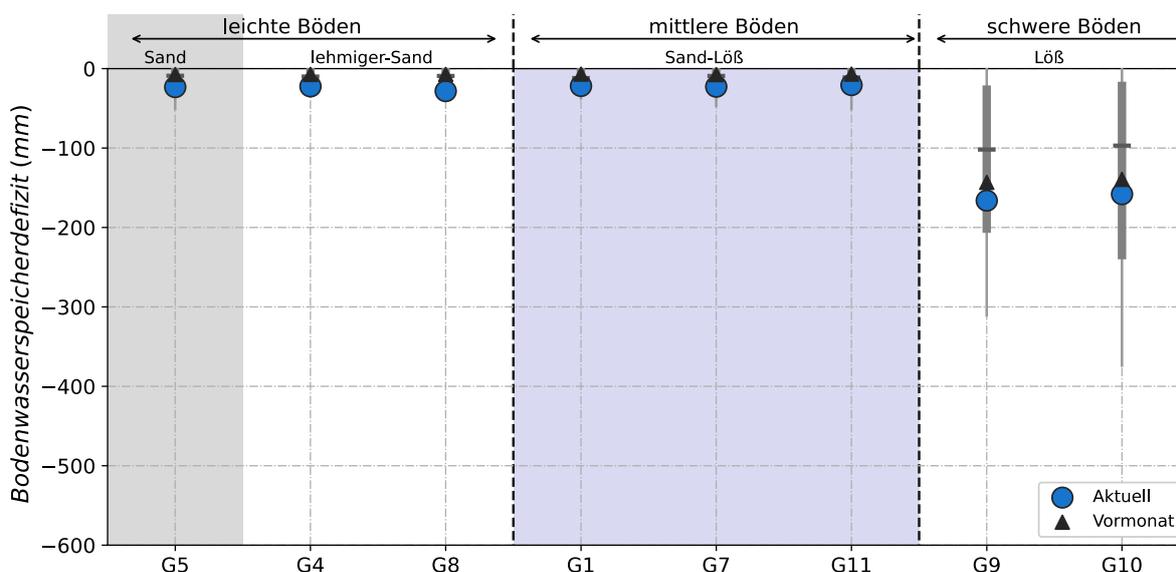


Abbildung 3: Ausschöpfung des Bodenwasserspeichers der Wurzelzonen der untersuchten Lysimetergruppen für Ende März 2024 (blauer Kreis) im Vergleich zum Vormonat (Dreieck) und der Beobachtung im Referenzzeitraum 1991 – 2020 (graue Boxplots: unteres Ende – Minimum, graue Box – 25 % und 75 % Perzentil, Strich – Median, oberes Ende – Maximum)

² In Brandis wird zwar eine große Bandbreite an Böden untersucht, welche durchaus das komplette hydrologische Spektrum abdeckt, dies aber unter sehr spezifischen klimatischen Randbedingungen und ebenso spezifischer Bewirtschaftung. In Brandis werden Böden von leichten Standorten (sandige Böden mit geringer Wasserhaltekapazität) bis schweren Standorten (feinkörnige Böden mit hoher Wasserhaltekapazität) unter landwirtschaftlicher Nutzung untersucht. Im Berichtsmonat steht Winterraps auf den Lysimetern.

Nach überdurchschnittlichen Sickerwassermengen auf den leichten und mittleren Böden in den Vormonaten führte das Niederschlagsdefizit zu einer deutlichen Reduktion der Tiefenperkolation, sodass die Sickerwassermengen auf diesen Böden zurückgegangen sind. In direkter Folge wurden auf diesen Böden monatstypische bis leicht unterdurchschnittliche Sickerwassermengen beobachtet. Auf den schweren Böden findet, aufgrund der noch immer vorhandenen Bodenwasserspeicherdefizite, keine Sickerwasserbildung statt.

2.2.2 Intensivmessflächen der Bodendauerbeobachtung³

Im März zeigten die Bodenfeuchten an allen vier Stationen sinkende Werte im Oberboden. Dies ist bedingt durch geringe Niederschläge im März mit Monatssummen von nur 13 bis 14 mm. In den tieferen Bodenschichten ab 100 cm Tiefe wurden im März leicht absinkende bis konstante Bodenfeuchten beobachtet (Tabelle 1).

Tabelle 1: Bodenfeuchte (Stand: Anfang April 2024) in verschiedenen Bodentiefen und die Veränderung im Vergleich zum Vormonat an den vier BDF und die Monatssumme des Niederschlages an der BDF

BDF	Messtiefe (cm)	Bodenfeuchte (Vol.%)	Veränderung im Vergleich zum Vormonat	Niederschlag (mm)
Hilbersdorf	40	33	sinkend	13
	80	32	sinkend	
Köllitsch	40	25	sinkend	13
	55	33	sinkend	
	100	29	konstant	
Schmorren	140	36	konstant	14
	65	32	sinkend	
	145	32	konstant	
Lippen	165	26	sinkend	14
	40	14	sinkend	
	110	7	konstant	
	150	13	sinkend	

Die Auffüllstände des Bodenwasserspeichers lagen Anfang April an allen vier Standorten im Bereich des normal feuchten Bodenzustands (Abbildung 4). Im März war aufgrund der rückläufigen Bodenfeuchten im Oberboden eine sinkende Tendenz der Wasservorräte im effektiven Wurzelraum zu beobachten. Trotzdem ist der Bodenwasserspeicher an der BDF Köllitsch mit 92 % des maximal möglichen Wasservorrats noch sehr gut gefüllt. An den BDF Hilbersdorf und Schmorren lag der Auffüllstand vergleichsweise konstant im Bereich 60 bis 70 %. Im Sandboden der BDF Lippen war der Bodenwasserspeicher im März zu 82 %

³ Die Intensivmessflächen BDF erfassen die Bodenfeuchte in verschiedenen Böden mit spezifischer Bewirtschaftung und in unterschiedlichen Regionen Sachsens. Aus den gemessenen Bodenfeuchten und bodenphysikalischen Kennwerten wird für die vier BDF-Standorte der pflanzenverfügbare Wasservorrat im Wurzelraum und der aktuelle Auffüllstand des Bodenwasserspeichers abgeleitet. Eine detaillierte Beschreibung kann unter [Informationen zur Bodenfeuchte](#) abgerufen werden.

gefüllt. Der Boden an diesem Standort kann aber insgesamt deutlich weniger Wasser in seinem Wurzelraum (0 bis 60 cm Tiefe) speichern. Der absolute Wasservorrat betrug hier 46 l/m², während im sandig-lehmigen Boden in Hilbersdorf die doppelte absolute Wassermenge im Wurzelraum vorhanden war (103 l/m² in 0 bis 80 cm). Die tiefgründigen Böden in Köllitsch (Wurzelraum: 0 bis 120 cm) und Schmorren (Wurzelraum: 0 bis 110 cm) hatten Ende März eine pflanzenverfügbare Wassermenge von 204 bzw. 158 l/m² vorrätig.

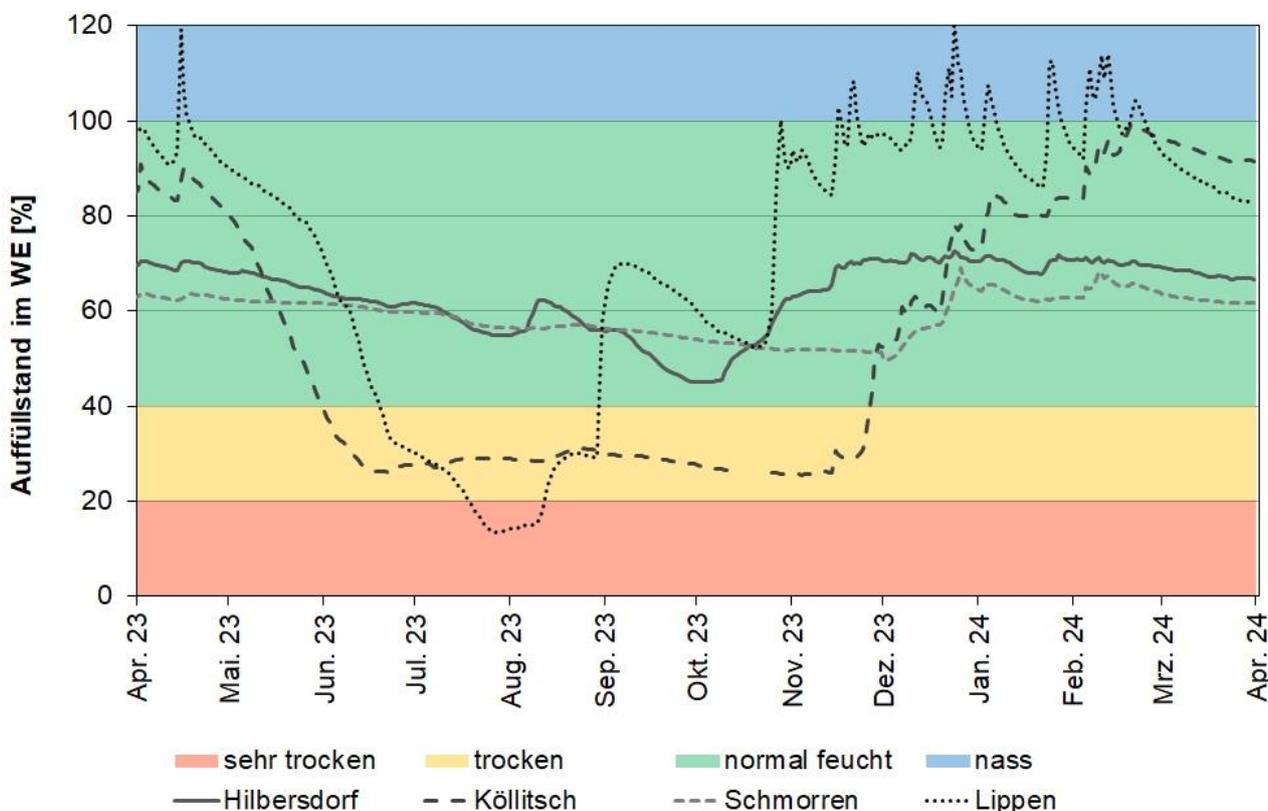


Abbildung 4: Auffüllstand des pflanzenverfügbaren Wasservorrates (= aktueller Wasservorrat / maximal möglicher Wasservorrat * 100) im effektiven Wurzelraum (WE) an den BDF-Stationen in den letzten 12 Monaten.

2.3 Grundwasser

Die Beobachtung der Grundwasserstände und Quellschüttungen erfolgt an mehreren hundert Grundwassermessstellen des Landesmessnetzes Grundwasser des Freistaates Sachsen, die im Internet unter [Grundwassermessstellen in iDA](#) einsehbar sind. Die aktuelle Grundwassersituation kann im Sächsischen Wasserportal unter [Grundwasserstände](#) abgerufen werden. Die ausgewählten Berichtsmessstellen (Abbildung A-5) geben einen Überblick zur aktuellen Grundwassersituation in Sachsen. Dazu werden naturraumbezogen ausgewählte Grundwassermessstellen betrachtet. Für die Ableitung der statistischen Kenngrößen, vieljähriger Mittelwert und Quantil, wird soweit möglich der 50-jährige Zeitraum 1971 – 2020 zugrunde gelegt. Die Grundwasserstände an jeder Grundwassermessstelle resultieren aus den standörtlichen Bedingungen. Dazu gehören neben dem Grundwasserflurabstand, der Durchlässigkeit und Speicherefähigkeit des Bodens, der Landnutzung, dem Zustand der Vegetation und der Grundwasserströmung auch die lokale Niederschlagsmenge der zurückliegenden Monate. Grundwasserstände im obersten und untersten Quantilbereich werden als sehr hoch bzw. sehr niedrig und in den beiden anderen Quantilbereichen als hoch bzw. niedrig klassifiziert.

Von sehr niedrigen Grundwasserständen im Oktober ausgehend waren bis Februar teilweise sehr starke Anstiege zu beobachten. Im März wiesen bereits viele der ausgewerteten Grundwassermessstellen wieder eine sinkende Tendenz auf. Abweichend ist an

Grundwassermessstellen mit hohen Grundwasserflurabständen eine generelle landesweite Abnahme des Grundwasserstandes typisch, der auf den Niederschlag verzögert und vermindert reagiert. Anhand der ausgewählten Berichtsmessstellen ergibt sich für Sachsen folgendes Bild der aktuellen Grundwassersituation:

- Im Vogtland, Erzgebirge und im Oberlausitzer Bergland fielen die Monatsmittel der Grundwasserstände der Berichtsmessstellen mit über 0,5 m auffällig stark auf ein für März bereits wieder niedriges bis sehr niedriges Niveau ab.
- Die drei Berichtsmessstellen der Sächsischen Schweiz, des Zittauer Gebirges und der Muskauer Heide wiesen aufgrund hoher Grundwasserflurabstände (17 bis 25 m unter Gelände) eine starke Dämpfung und Verzögerung der Grundwasserschwankungen auf. Alle drei Messstellen zeigten in der Vergangenheit einen Rückgang des Grundwasserstandes um mehrere Meter. Die Messstelle Lückendorf lag im März weiterhin auf einem historischen Tiefstand. Die Messstelle Zschand weist über die letzten Jahre eine schwach steigende Tendenz auf. Neudorf hat einen bergbaubedingt stark abgesenkten Grundwasserstand, der im März nahezu gleichbleibend war.
- An jeweils acht der sechzehn Berichtsmessstellen vom Mittelgebirgsvorland bis ins Tiefland zeigten die Grundwasserstände eine wieder sinkende, zum Teil auch eine weiterhin steigende Tendenz des Monatsmittelwertes. Verbreitet liegt der Grundwasserstand auf oder nahe dem hohen Niveau (siehe Abbildung A-5). Etwas abweichend verhält sich der Grundwasserstand der Berichtsmessstelle Hohenheida, der sich trotz Anstieges immer noch auf einem sehr niedrigen Niveau befindet.

2.4 Talsperren und Speicher

Die detaillierten Erläuterungen zu den Auswertungen in diesem Abschnitt sind der Erläuterung A-1 im Anhang zu entnehmen.

Am 31.03. betrug die mittlere Speicherfüllung der ausgewerteten Talsperren 98,3 %. Im März waren die Niederschläge im Vergleich zu den vieljährigen Mittelwerten deutlich unterdurchschnittlich. Dabei erreichten die monatlichen Niederschlagssummen in den meisten Einzugsgebieten 15,1 % bis 49,1 % der vieljährigen Mittelwerte. Die Monatssummen der Niederschläge betragen zwischen 7,1 mm (Talsperre Gottleuba) und 27,0 mm (Talsperre Lichtenberg).

Im März betrug das Mittel der Unterschreitungswahrscheinlichkeiten aus allen unbeeinflussten Talsperrenzuflüssen 14,6 %. An den Stauanlagen traten Zuflüsse auf, die stark unter dem mehrjährigen Monatsmittelwert liegen.

Die relativ höchsten mittleren Zuflüsse im März wurden an der Talsperre Radeburg 1 mit 2,60 m³/s und der Talsperre Bautzen mit 2,91 m³/s bei einer Unterschreitungswahrscheinlichkeit von 36,0 % und 32,0 % registriert.

Die relativ niedrigsten mittleren Zuflüsse im März wurden an den Talsperren Falkenstein (0,101 m³/s), Werda (0,117 m³/s), Gottleuba (0,325 m³/s) und Lichtenberg (0,441 m³/s) bei einer Unterschreitungswahrscheinlichkeit von 5,0 % registriert.

In der Abbildung 5 sind die mittlere relative Stauraumfüllung ausgewählter Stauanlagen, der relative mittlere Niederschlag sowie der relative mittlere monatliche Zufluss zu den Stauanlagen (gemäß Anlage A-4) seit Beginn des hydrologischen Jahres ab 01.11.2023 dargestellt. Die Abbildung zeigt, dass Ende Dezember das Regelstauziel der 12 ausgewerteten Stauanlagen 100 % überschritten hat und im Monat März sich weiterhin bei ca. 100 % bewegt.

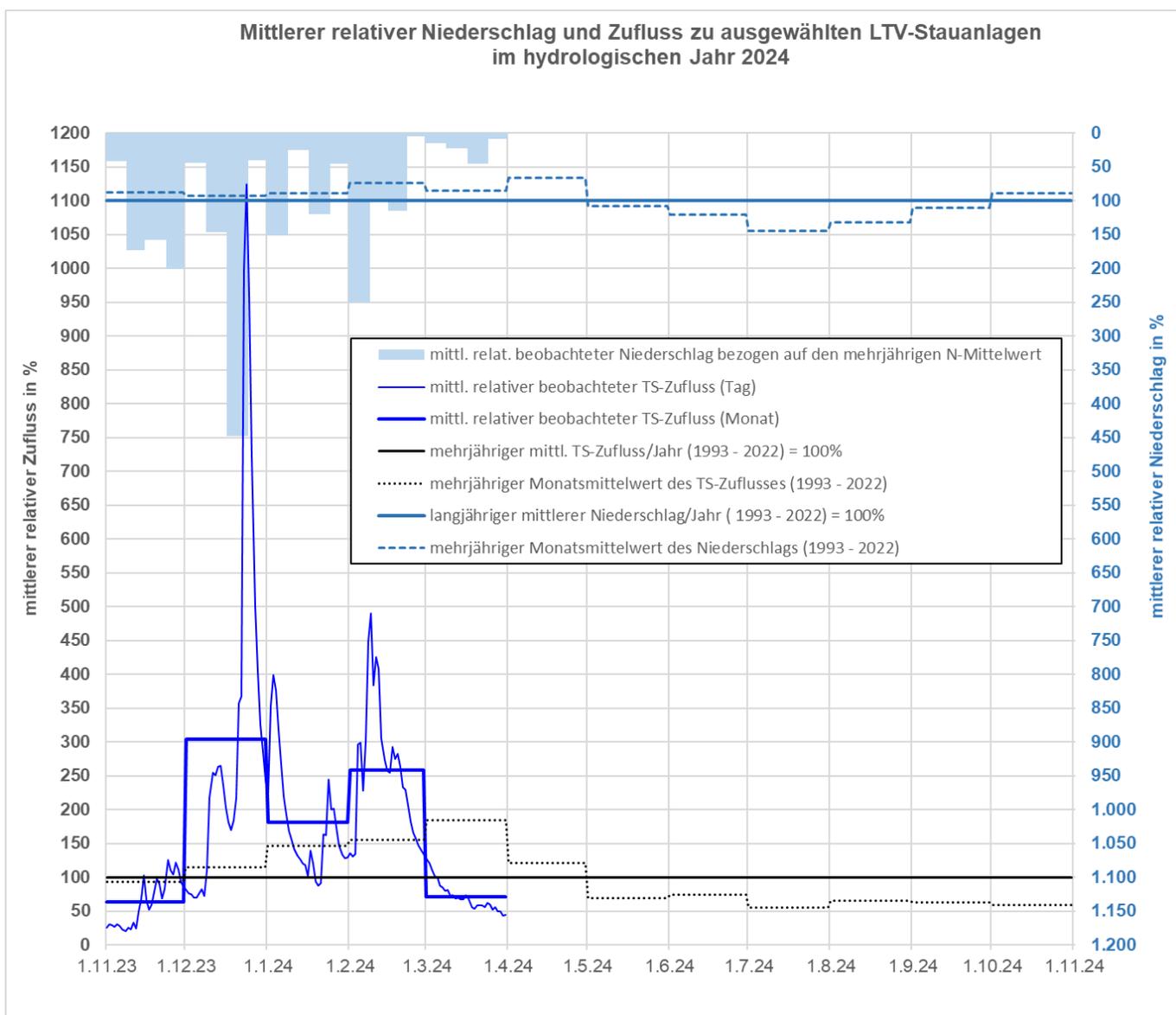
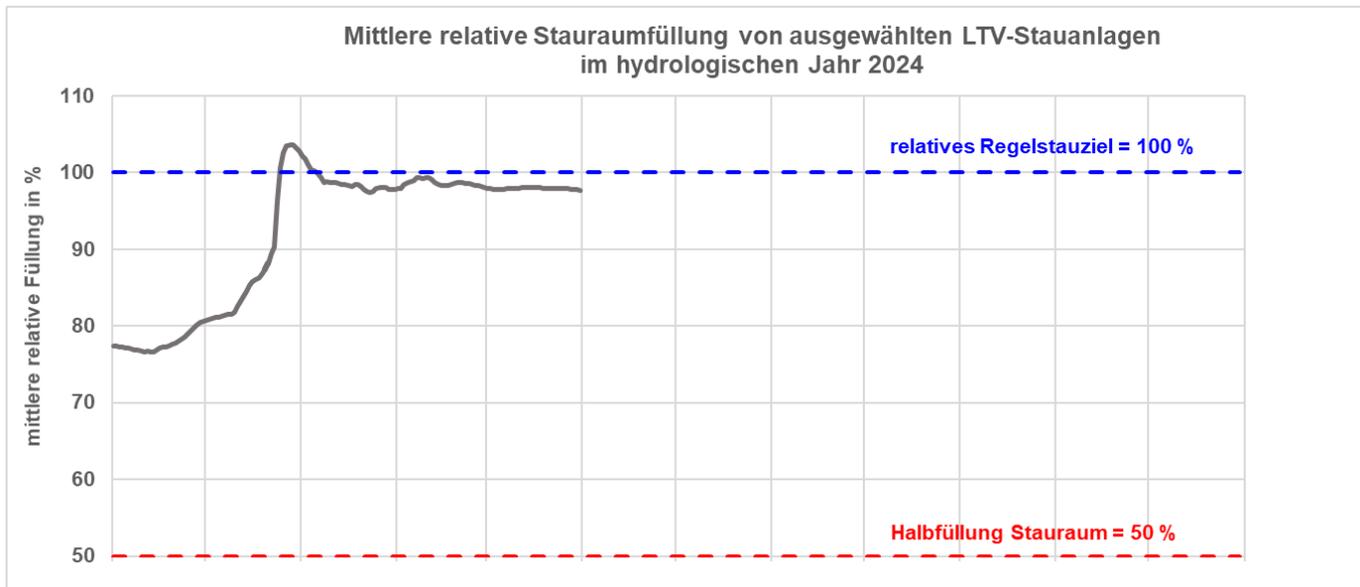


Abbildung 5: Gegenüberstellung der mittleren relativen Stauraumfüllung ausgewählter Stauanlagen, des relativen mittleren Niederschlages sowie des mittleren monatlichen Zuflusses zu den Stauanlagen

3 Abkürzungsverzeichnis

ABF-ST	Abfiltrierbare Stoffe
AS	Alarmstufe
BDF	Bodendauerbeobachtungsflächen
BFUL	Betriebsgesellschaft für Umwelt und Landwirtschaft
CSB-U	Chemischer Sauerstoffbedarf-unfiltrierte Probe
DWD	Deutscher Wetterdienst
HHW bzw. HHQ	Äußerster Wasserstands- bzw. Durchflusswert, höchster bekannt gewordener Scheitelwert
HW bzw. HQ	Höchster Wasserstands- bzw. Durchflusswert gleichartiger Zeitabschnitte (Monat bzw. Jahr) in der betrachteten Zeitspanne (Beobachtungsreihe LTV)
LTV	Landestalsperrenverwaltung
MHW bzw. MHQ	Mittlerer höchster Wasserstands- bzw. Durchflusswert gleichartiger Zeitabschnitte (Monat bzw. Jahr) in der betrachteten Zeitspanne (Beobachtungsreihe)
MKZ	Messstellenkennziffer
MNW bzw. MNQ	Mittlerer niedrigster Wasserstands- bzw. Durchflusswert gleichartiger Zeitabschnitte (Monat bzw. Jahr) in der betrachteten Zeitspanne (Beobachtungsreihe)
MP	Messpunkt
MQ(Monat)	Mittlerer Durchflusswert des angegebenen Berichtsmonats
MW bzw. MQ	Mittlerer Wasserstands- bzw. Durchflusswert gleichartiger Zeitabschnitte (Monat bzw. Jahr) in der betrachteten Zeitspanne (Beobachtungsreihe)
NH ₄ -N	Ammonium-Stickstoff
NNW bzw. NNQ	Äußerster Wasserstands- bzw. Durchflusswert, niedrigster bekannt gewordener Tagesmittelwert
NO ₃ -N	Nitrat-Stickstoff
NW bzw. NQ	Niedrigster Wasserstands- bzw. Durchflusswert gleichartiger Zeitabschnitte (Monat bzw. Jahr) in der betrachteten Zeitspanne (Beobachtungsreihe)
O ₂	Sauerstoffgehalt des untersuchten Gewässers
Q	Durchfluss
TS	Talsperre
W	Wasserstand
ZS7 mH	Sauerstoffzehrung nach 7 Tagen

Anhang

Tabelle A-1: Niederschlag

Berichtsmonat: März 2024

Station	Niederschlagssumme 2024			Monatssumme			Schnee- höhe am Monats- ende in cm
	Januar bis März (kumulativ)		Messw./ Normalw. in %	März			
	Normal- wert* in mm	Mess- wert in mm		Normal- wert* in mm	Mess- wert in mm	Messw./ Normalw. in %	
Bertsdorf-Hörnitz	134	138	103	49	14	28	0
Görlitz	128	130	101	49	18	38	0
Bad Muskau	136	141	103	45	17	37	0
Aue	171	173	101	61	16	26	0
Chemnitz	139	164	118	52	17	33	0
Nossen	153	130	85	57	17	30	0
Marienberg	187	155	83	67	21	32	0
Lichtenhain-Mittelndorf	167	165	99	56	16	28	0
Zinnwald-Georgenfeld	225	198	88	76	26	34	0
Klitzschen bei Torgau	124	139	112	44	17	38	0
Hoyerswerda	132	135	102	49	16	33	0
Dresden-Klotzsche	117	123	105	42	9	22	0
Kubschütz, Kr. Bautzen	133	118	89	49	15	31	0
Leipzig/Halle	95	126	132	37	23	61	0
Plauen	106	92	87	39	8	21	0

* vieljährige Mittelwerte der internationalen Referenzperiode 1991-2020 für den jeweiligen Monat

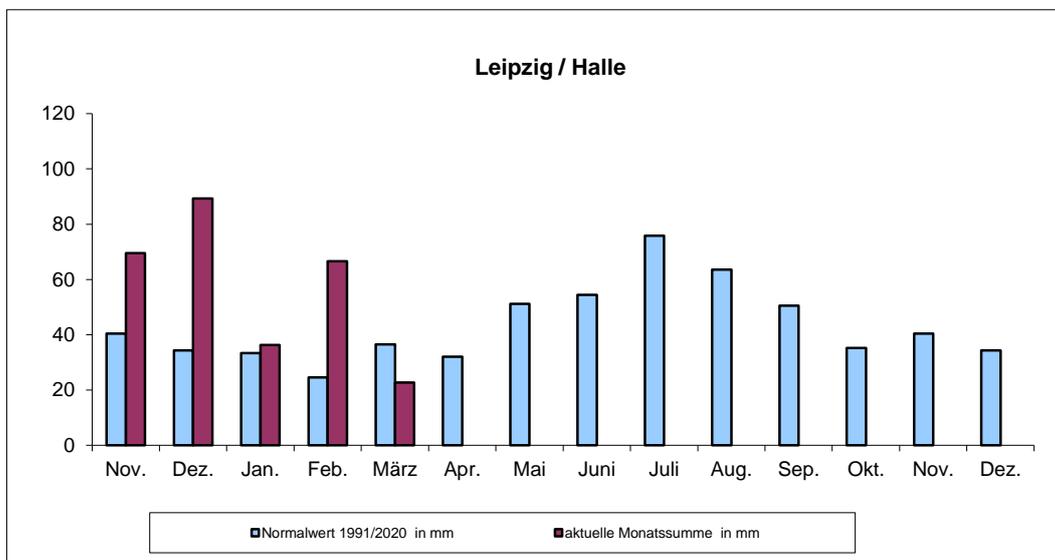
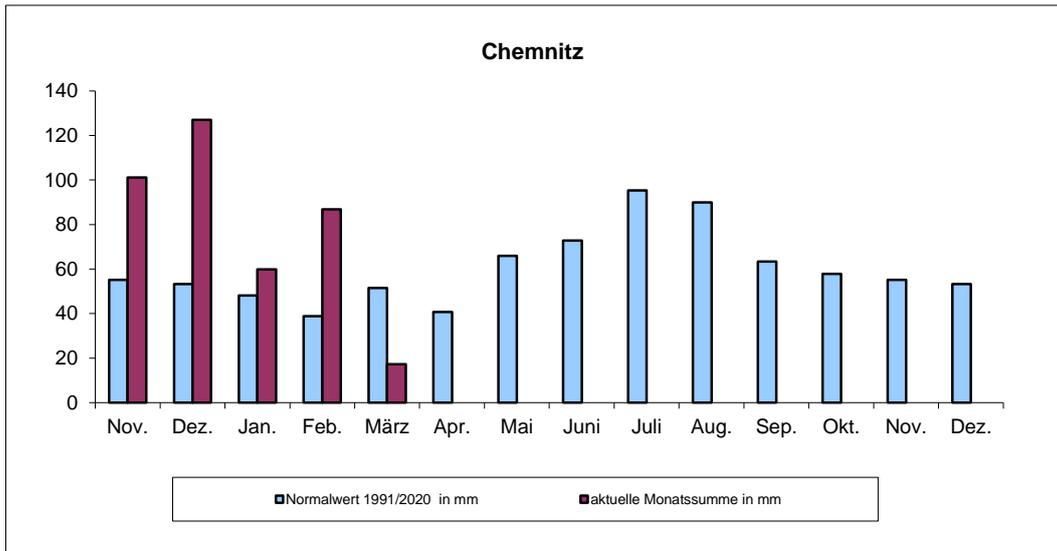
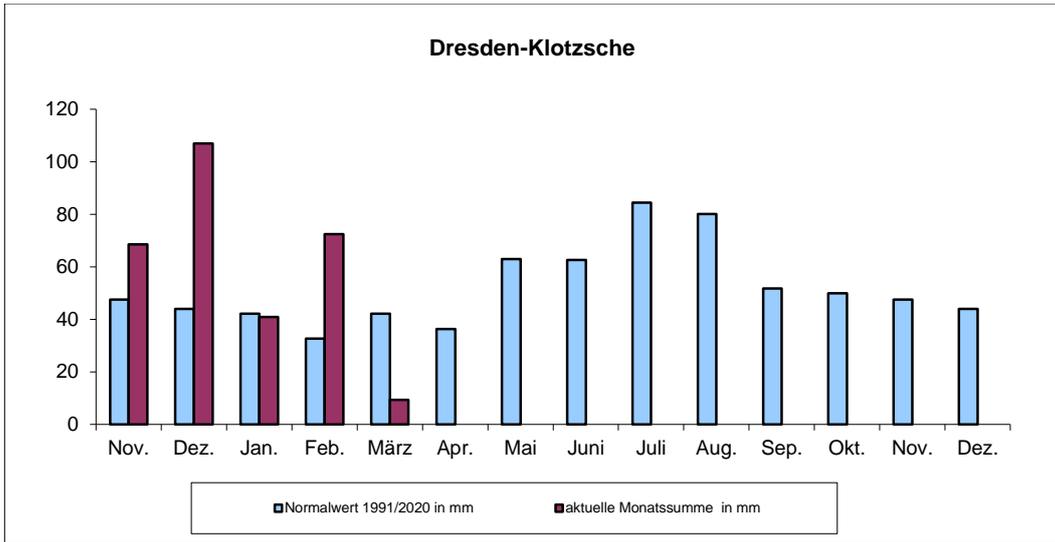


Abb. A-1: Monatliche Niederschlagssummen an ausgewählten Wetterstationen des DWD im hydrologischen Jahr und Kalenderjahr 2024

Tabelle A-2: Hydrologie-Oberirdischer Abfluss

Berichtsmonat März 2024

Flussgebiet Gewässer Pegel Jahresreihe	Hauptwerte mehrjährige		Beobachtungswerte Berichtsmonat				monatliche Hauptwerte Folgemonate			
	MNQ(a)	MNQ(3)	MQ	aktueller	MQ/MNQ(3)	MQ/MNQ(a)	April	Mai	Juni	
	MQ(a)	MQ(3)		Durchfluss	MQ/MQ(3)	MQ/MQ(a)				
	MHQ(a)	MHQ(3)	31.03.	MQ/MHQ(3)	MQ/MHQ(a)	in m³/s	in m³/s	in m³/s		
in m³/s	in m³/s	in m³/s	in m³/s	in %	in %					
Obere Elbe										
Elbe	111	291			116	305	MNQ	326	227	178
Dresden	330	550	338	219	61	102	MQ	517	354	288
1931/2020	1700	1100			31	20	MHQ	856	624	548
Obere Elbe										
Kirnitzsch	0,621	1,15			114	211	MNQ	1,13	0,869	0,790
Kirnitzschtal	1,43	1,99	1,31	0,983	66	92	MQ	1,76	1,19	1,12
1912/2020	14,2	6,00			22	9	MHQ	4,95	3,85	3,87
Obere Elbe										
Lachsbach	0,892	2,60			149	435	MNQ	2,59	1,85	1,52
Porschdorf 1	3,02	4,72	3,88	2,91	82	128	MQ	3,99	2,74	2,45
1912/2020	31,6	14,7			26	12	MHQ	10,2	8,33	8,82
Obere Elbe										
Wesenitz	0,736	1,75			142	337	MNQ	1,64	1,28	1,09
Elbersdorf	2,13	3,12	2,48	1,95	79	116	MQ	2,46	1,88	1,77
1921/2020	24,1	9,82			25	10	MHQ	6,12	5,98	6,57
Obere Elbe										
Müglitz	0,249	1,79			86	618	MNQ	2,02	1,02	0,699
Dohna	2,49	4,56	1,54	0,889	34	62	MQ	4,25	2,25	1,93
1912/2020	39,4	14,0			11	4	MHQ	11,0	8,43	8,69
Obere Elbe										
Wilde Weißeritz	0,113	0,620			105	578	MNQ	0,831	0,419	0,297
Ammelsdorf	0,956	1,64	0,653	0,454	40	68	MQ	1,85	0,948	0,712
1931/2020	12,8	5,48			12	5	MHQ	4,57	3,11	3,03
Obere Elbe										
Triebisch	0,037	0,265			102	727	MNQ	0,178	0,095	0,088
Herzogswalde 2	0,358	0,678	0,269	0,175	40	75	MQ	0,409	0,254	0,294
1990/2020	8,36	2,55			11	3	MHQ	1,64	2,12	2,58
Mittlere Elbe										
Ketzerbach	0,179	0,512			88	251	MNQ	0,446	0,332	0,292
Piskowitz 2	0,594	0,867	0,449	0,411	52	76	MQ	0,658	0,533	0,575
1971/2020	17,5	5,27			9	3	MHQ	2,63	4,75	6,09
Mittlere Elbe										
Döllnitz	0,306	0,730			94	224	MNQ	0,635	0,495	0,423
Merzdorf	0,887	1,42	0,684	0,539	48	77	MQ	1,01	0,730	0,662
1912/2020	9,72	4,90			14	7	MHQ	3,00	2,50	2,38
Schwarze Elster										
Schwarze Elster	0,294	2,49			104	884	MNQ	1,64	0,858	0,640
Neuwiese	2,97	4,74	2,60	1,45	55	88	MQ	3,21	1,97	1,68
1955/2020	21,9	11,6			22	12	MHQ	8,01	7,26	6,28
Schwarze Elster										
Klosterwasser	0,145	0,407			118	332	MNQ	0,317	0,243	0,213
Schönau	0,509	0,699	0,481	0,386	69	94	MQ	0,489	0,394	0,377
1976/2020	6,19	2,80			17	8	MHQ	1,51	2,09	2,16
Schwarze Elster										
Hoyersw. Schwarzwasser	0,330	0,831			96	242	MNQ	0,704	0,543	0,446
Zescha	1,03	1,47	0,798	0,655	54	77	MQ	1,08	0,878	0,793
1966/2020	11,1	4,91			16	7	MHQ	3,43	3,81	3,51
Schwarze Elster										
Große Röder	0,626	1,81			123	355	MNQ	1,54	1,13	1,00
Großdittmannsdorf	2,29	3,44	2,22	1,78	65	97	MQ	2,57	1,94	1,88
1921/2020	26,8	11,0			20	8	MHQ	7,55	8,07	7,79

Tabelle A-2: Hydrologie-Oberirdischer Abfluss

Berichtsmonat März 2024

Flussgebiet Gewässer Pegel Jahresreihe	Hauptwerte mehrjährige		Beobachtungswerte Berichtsmonat				monatliche Hauptwerte Folgemonate			
	MNQ(a)	MNQ(3)	MQ	aktueller	MQ/MNQ(3)	MQ/MNQ(a)	April	Mai	Juni	
	MQ(a)	MQ(3)		Durchfluss	MQ/MQ(3)	MQ/MQ(a)				
	MHQ(a)	MHQ(3)	31.03.	MQ/MHQ(3)	MQ/MHQ(a)	in m³/s	in m³/s	in m³/s		
in m³/s	in m³/s	in m³/s	in m³/s	in %	in %					
Vereinigte Mulde										
Mulde	13,4	50,3			83	312	MNQ	53,6	32,4	25,8
Golzern 1	61,1	96,0	41,8	26,0	44	68	MQ	94,2	59,1	51,7
1911/2020	521	230			18	8	MHQ	190	149	158
Zwickauer Mulde										
Zwickauer Mulde	3,21	10,9			93	315	MNQ	13,7	8,14	6,51
Zwickau-Pölbitz	14,2	21,0	10,1	5,87	48	71	MQ	25,1	15,5	12,7
1928/2020	131	49,2			21	8	MHQ	52,1	42,0	43,0
Zwickauer Mulde										
Zwickauer Mulde	6,69	20,1			100	302	MNQ	22,3	14,0	12,0
Wechselburg 1	25,8	37,2	20,2	12,3	54	78	MQ	38,7	25,6	23,4
1910/2020	222	88,9			23	9	MHQ	80,5	70,4	78,3
Zwickauer Mulde										
Schwarzwasser	1,35	4,50			102	341	MNQ	6,34	3,79	2,85
Aue 1	6,22	9,03	4,60	2,70	51	74	MQ	11,9	7,23	5,51
1928/2020	66,9	26,1			18	7	MHQ	27,7	21,1	20,8
Zwickauer Mulde										
Chemnitz	0,655	2,71			105	435	MNQ	2,49	1,52	1,25
Chemnitz 1	4,04	6,41	2,85	1,36	44	71	MQ	4,98	3,35	3,43
1918/2020	56,5	21,3			13	5	MHQ	15,0	15,9	20,2
Freiberger Mulde										
Freiberger Mulde	1,29	5,70			103	456	MNQ	5,50	3,25	2,63
Nossen 1	6,83	11,9	5,88	3,67	49	86	MQ	10,2	5,99	5,48
1926/2020	71,9	29,9			20	8	MHQ	22,7	19,5	19,2
Freiberger Mulde										
Zschopau	1,61	5,63			110	384	MNQ	7,21	4,18	3,40
Hopfgarten	7,84	12,5	6,18	3,95	49	79	MQ	13,5	8,03	6,96
1911/2020	79,8	36,4			17	8	MHQ	31,3	23,3	25,2
Freiberger Mulde										
Zschopau	3,76	17,0			89	402	MNQ	19,6	11,2	8,70
Lichtenwalde 1	21,5	34,8	15,1	8,21	43	70	MQ	36,2	21,4	18,1
1910/2020	218	94,6			16	7	MHQ	78,4	59,8	61,7
Freiberger Mulde										
Flöha	1,73	6,77			93	364	MNQ	8,00	4,78	3,65
Borstendorf	9,00	14,5	6,30	4,11	43	70	MQ	15,7	9,22	7,37
1929/2020	91,6	40,8			15	7	MHQ	35,5	26,9	26,9
Weißer Elster										
Weißer Elster	0,359	1,53			92	393	MNQ	1,62	0,978	0,771
Adorf 1	1,63	2,82	1,41	0,876	50	87	MQ	2,62	1,59	1,37
1926/2020	14,2	7,18			20	10	MHQ	5,92	6,47	5,71
Weißer Elster										
Weißer Elster	4,92	14,4			112	327	MNQ	11,6	8,24	7,39
Kleindalzig	16,0	26,7	16,1	12,6	60	101	MQ	20,2	12,8	14,9
1982/2020	107	54,4			30	15	MHQ	40,5	29,4	44,2
Weißer Elster										
Göltzsch	0,275	1,38			80	400	MNQ	1,35	0,817	0,656
Mylau	1,85	2,96	1,10	0,600	37	59	MQ	2,57	1,69	1,68
1921/2020	25,3	8,70			13	4	MHQ	7,22	8,04	10,9
Weißer Elster										
Pleißer	2,95	5,55			91	171	MNQ	5,05	4,19	3,88
Böhlen 1	6,64	9,26	5,04	4,24	54	76	MQ	7,72	6,35	6,10
1959/2020	37,4	19,7			26	13	MHQ	15,7	14,4	15,3

Tabelle A-2: Hydrologie-Oberirdischer Abfluss

Berichtsmonat März 2024

Flussgebiet Gewässer Pegel Jahresreihe	Hauptwerte mehrjährige		Beobachtungswerte Berichtsmonat				monatliche Hauptwerte Folgemonate			
	MNQ(a)	MNQ(3)	MQ	aktueller	MQ/MNQ(3)	MQ/MNQ(a)	April	Mai	Juni	
	MQ(a)	MQ(3)		Durchfluss	MQ/MQ(3)	MQ/MQ(a)				
	MHQ(a)	MHQ(3)	31.03.	MQ/MHQ(3)	MQ/MHQ(a)	in m³/s	in m³/s	in m³/s		
in m³/s	in m³/s	in m³/s	in m³/s	in %	in %					
Spree										
Spree	0,843	1,98			138	324	MNQ	1,87	1,42	1,29
Bautzen 1	2,54	3,81	2,73	2,18	72	107	MQ	3,07	2,23	2,18
1926/2020	36,7	14,5			19	7	MHQ	10,2	9,07	11,2
Spree										
Löbauer Wasser	0,308	0,987			109	351	MNQ	0,838	0,574	0,508
Gröditz 2	1,31	2,14	1,08	0,793	50	82	MQ	1,49	1,05	1,06
1927/2020	24,9	9,75			11	4	MHQ	5,96	5,61	6,36
Spree										
Schwarzer Schöps	0,132	0,522			112	444	MNQ	0,461	0,284	0,226
Jänkendorf 1	0,722	1,09	0,586	0,487	54	81	MQ	0,784	0,593	0,531
1956/2020	9,94	4,05			14	6	MHQ	2,54	2,99	2,86
Spree										
Weißer Schöps	0,060	0,208			111	383	MNQ	0,165	0,105	0,090
Holtendorf	0,323	0,567	0,230	0,238	41	71	MQ	0,341	0,248	0,223
1956/2020	8,38	3,52			7	3	MHQ	2,01	2,46	2,07
Lausitzer Neiße										
Lausitzer Neiße	3,01	8,33			116	321	MNQ	8,18	5,36	4,50
Rosenthal 1	10,4	16,5	9,66	6,13	59	93	MQ	13,8	9,52	8,36
1958/2020	121	51,3			19	8	MHQ	33,1	33,3	33,5
Lausitzer Neiße										
Lausitzer Neiße	4,82	13,2			107	293	MNQ	13,8	9,43	7,84
Görlitz	16,8	24,2	14,1	7,87	58	84	MQ	22,5	16,3	14,9
1913/2020	179	64,1			22	8	MHQ	53,3	43,8	52,6
Lausitzer Neiße										
Mandau	0,524	2,04			105	410	MNQ	1,72	1,10	0,893
Zittau 6	2,95	5,19	2,15	1,59	41	73	MQ	3,66	2,27	2,05
1912/2015	63,2	26,4			8	3	MHQ	15,6	13,9	13,9

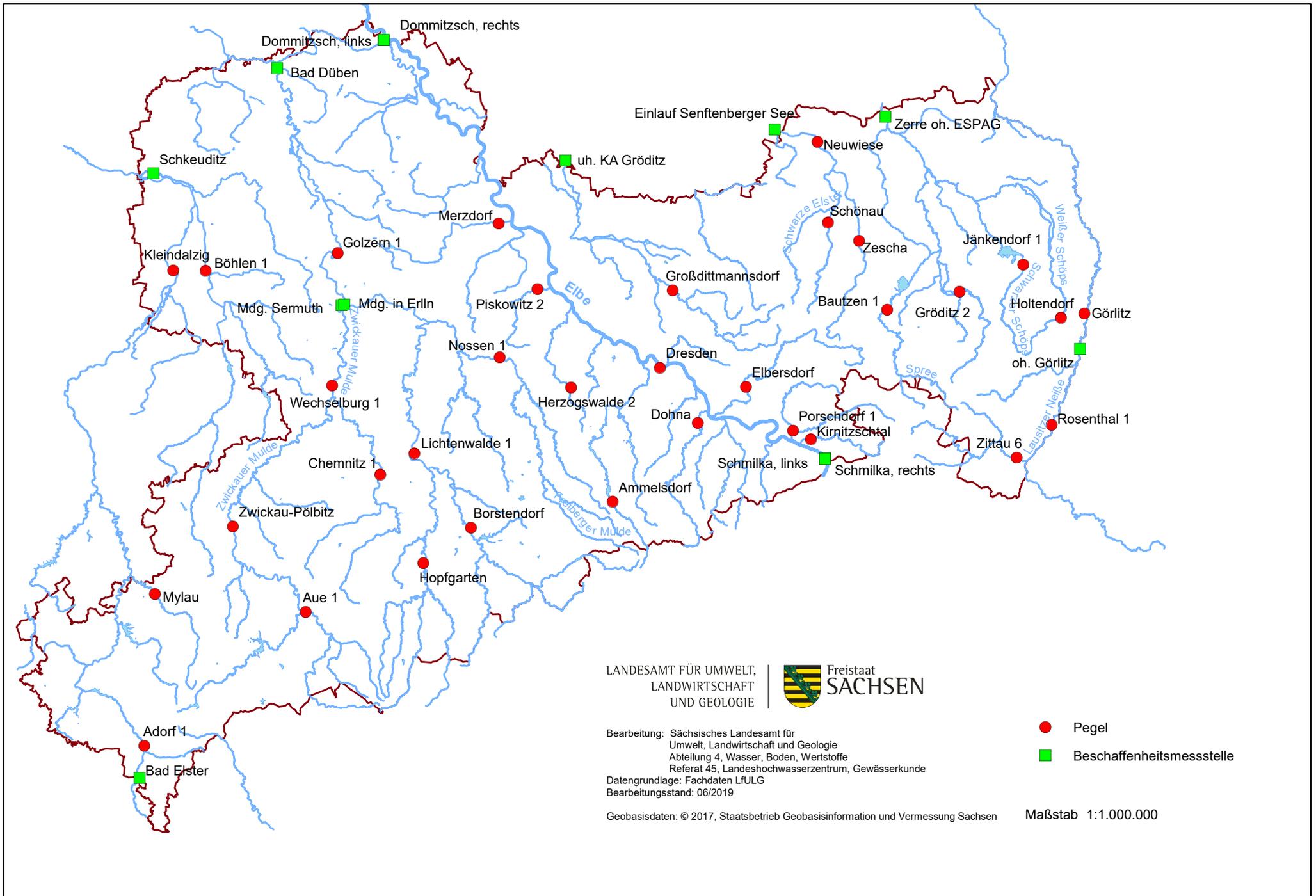


Abbildung A-2: Übersichtskarte mit ausgewählten Pegeln und Beschaffenheitsmessstellen

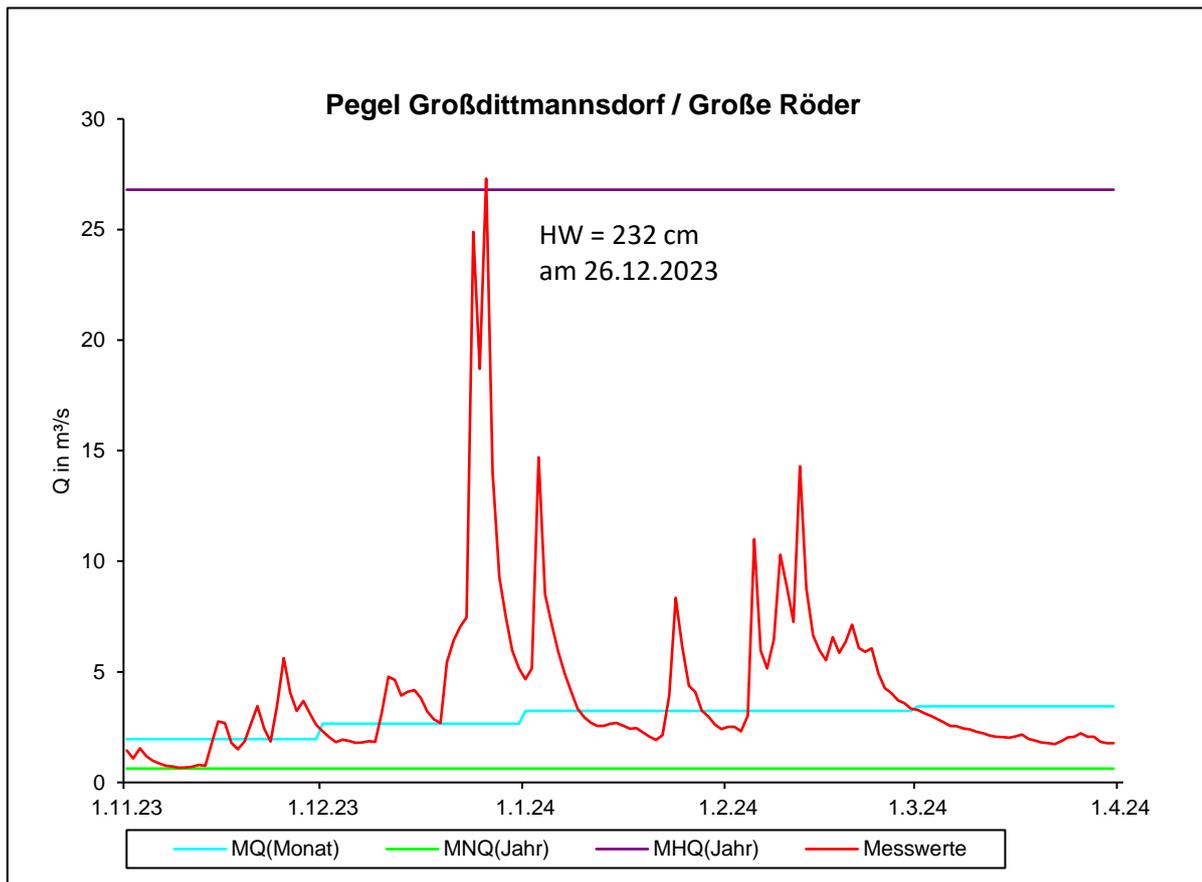
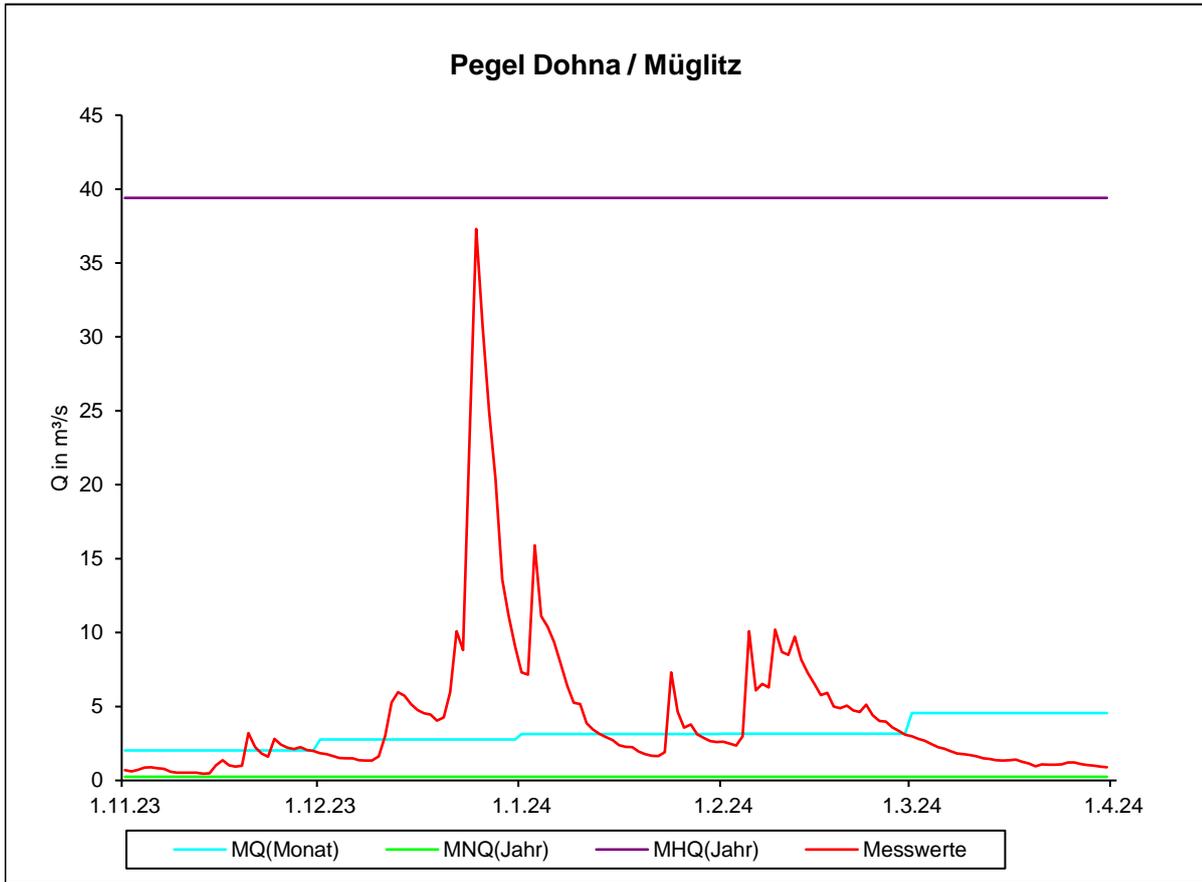


Abb. A-3: Durchflussganglinien an ausgewählten Pegelstationen im Abflussjahr und Kalenderjahr 2024

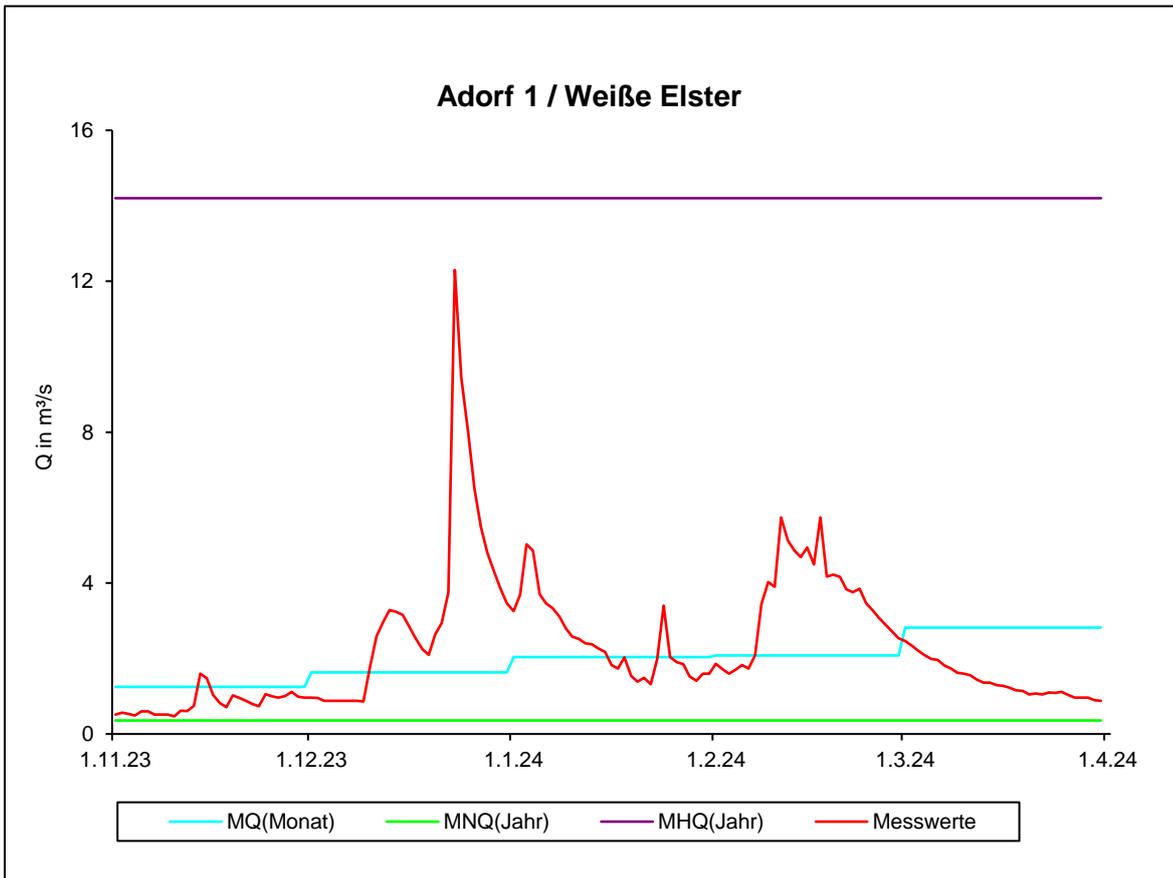
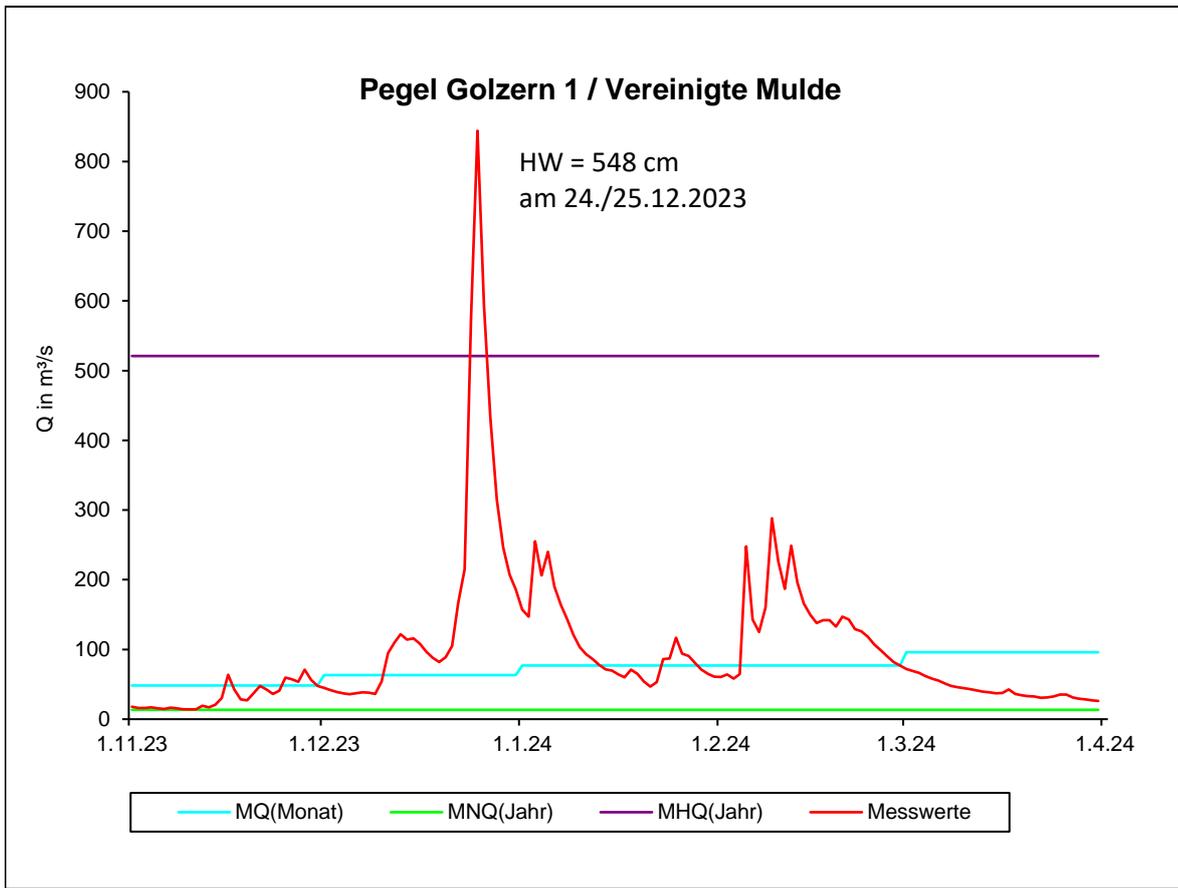


Abb. A-3: Durchflussganglinien an ausgewählten Pegelstationen im Abflussjahr und Kalenderjahr 2024

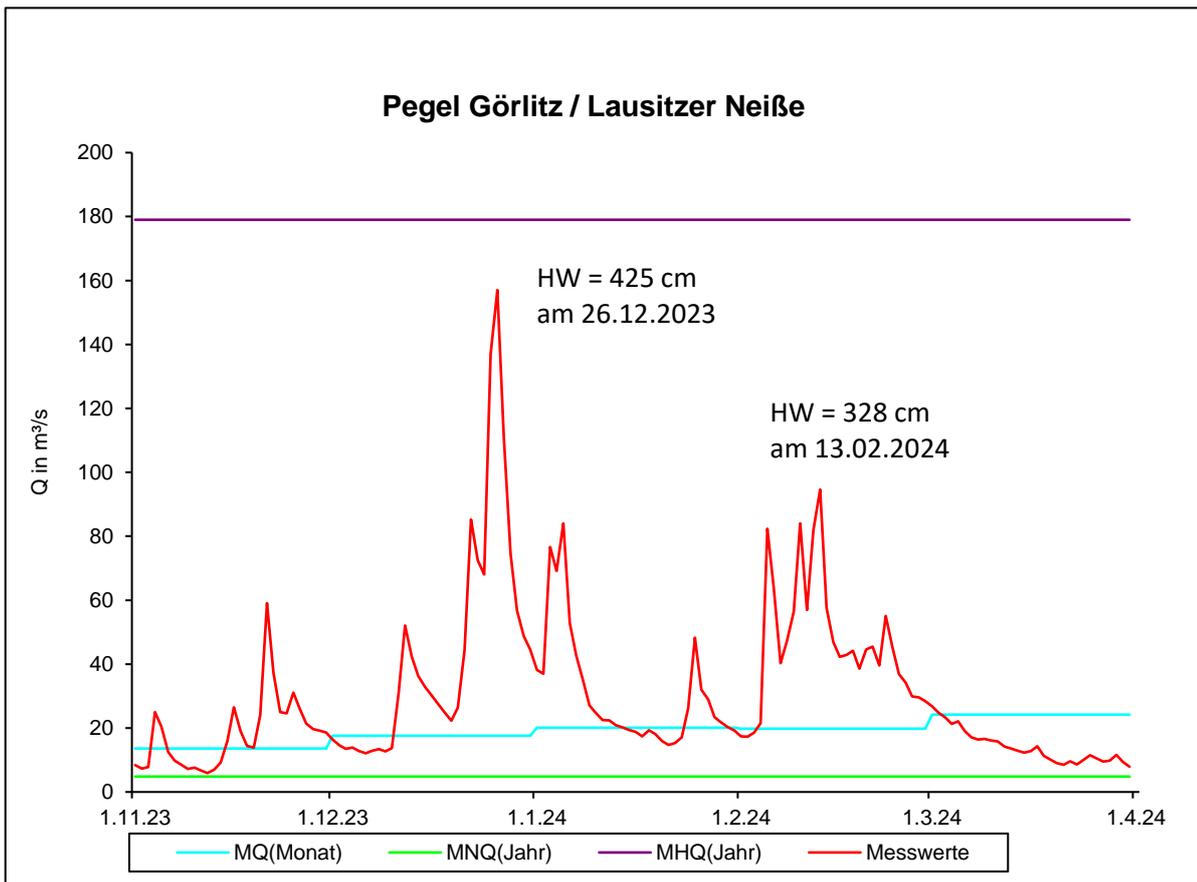
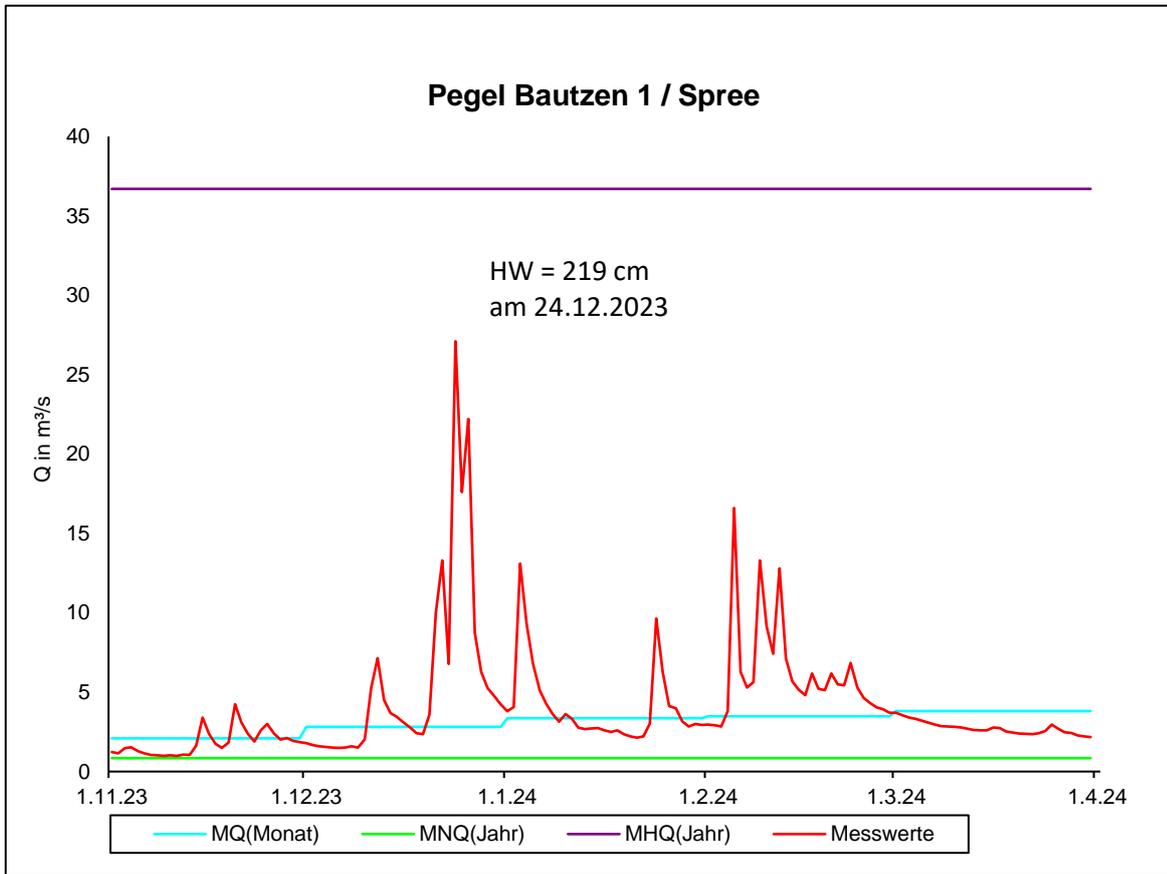


Abb. A-3: Durchflussganglinien an ausgewählten Pegelstationen im Abflussjahr und Kalenderjahr 2024

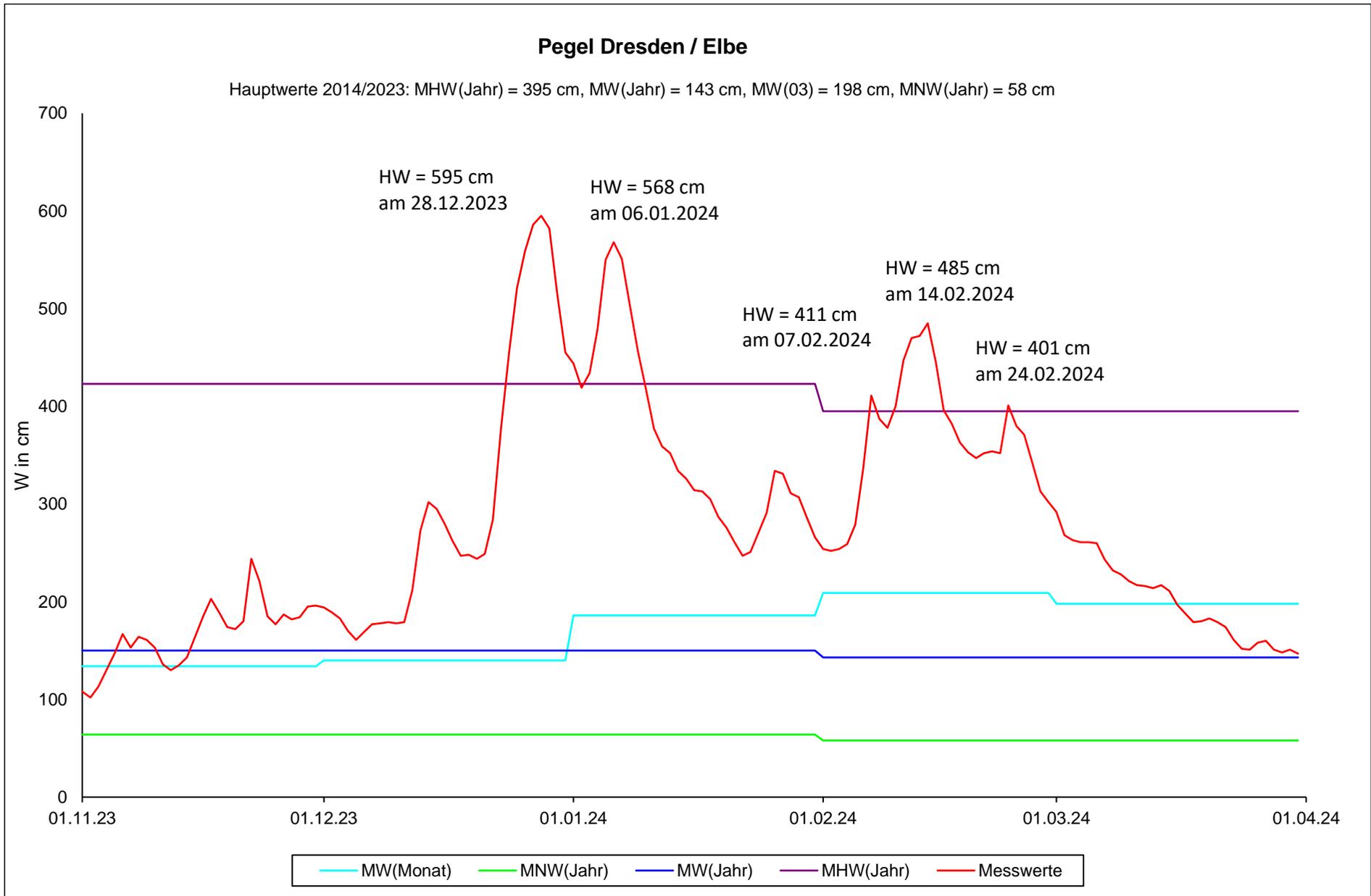


Abb. A-4: Wasserstandsganglinie der Elbe am Pegel Dresden im Abflussjahr und Kalenderjahr 2024

Tabelle A-3: Hydrologie-Grundwasser

MKZG	Naturraum	Messstellename	mehrfähriger mittlerer Wasserstand März [cm unter Gelände]	Wasserstand März 2024 [cm unter Gelände]	Änderung zum Vormonat [cm]	Differenz zum mehrfährigen Monatsmittel [cm]
44425470	Dübener und Dahleener Heide	Wildenhain	134	115	-12	19
45400522	Leipziger Land	Hohenheida	317	465	36	-148
45445019	Riesa-Torgauer Elbtal	Tauschwitz	535	513	2	22
4554B0022	Muskauer Heide	Neudorf	1578	1628	-1	-50
46471515	Großenhainer Pflege	Strauch	194	149	-11	45
46553074	Oberlausitzer Heide- und Teichgebiet	Trebus	293	294	16	-1
47450159	Nordsächsisches Platten- und Hügelland	Stauchitz	984	979	10	5
47488089	Königsbrück-Ruhlander Heiden	Kleinnaundorf	516	485	12	31
48450886	Mittelsächsisches Lößhügelland	Ziegenhain	187	195	-8	-8
48500906	Westlausitzer Hügel- und Bergland	Rammenau	191	191	-14	0
48518085	Oberlausitzer Gefilde	Kleinpraga	130	113	-31	17
49411591	Altenburger-Zeitler-Lößhügelland	Rüdigsdorf	621	612	9	10
49420959	Mulde-Lößhügelland	Weissbach	418	399	-6	20
49484004	Dresdner Elbtalweitung	Dresden, Königsstraße	693	632	-6	61
49520931	Oberlausitzer Bergland	Crosta	583	603	-64	-20
50516004	Sächsische Schweiz	Großer Zschand, Richterschläuchte	1654	1704	1	-50
50550708	Östliche Oberlausitz	Wittgendorf	608	423	36	185
51426001	Erzgebirgsbecken	Grüna	266	265	-13	1
51540600	Zittauer Gebirge	Lückendorf	2140	2531	2	-391
53466001	Osterzgebirge	Neuhausen	491	533	-65	-42
54432196	Mittelerzgebirge	Elterlein, Quelle in [l/s]	0,45	0,29	-0,34	-0,16
55393699	Vogtland	Willitzgrün	72	143	-54	-71
56401226	Westerzgebirge	Kottenheide	715	734	-73	-19

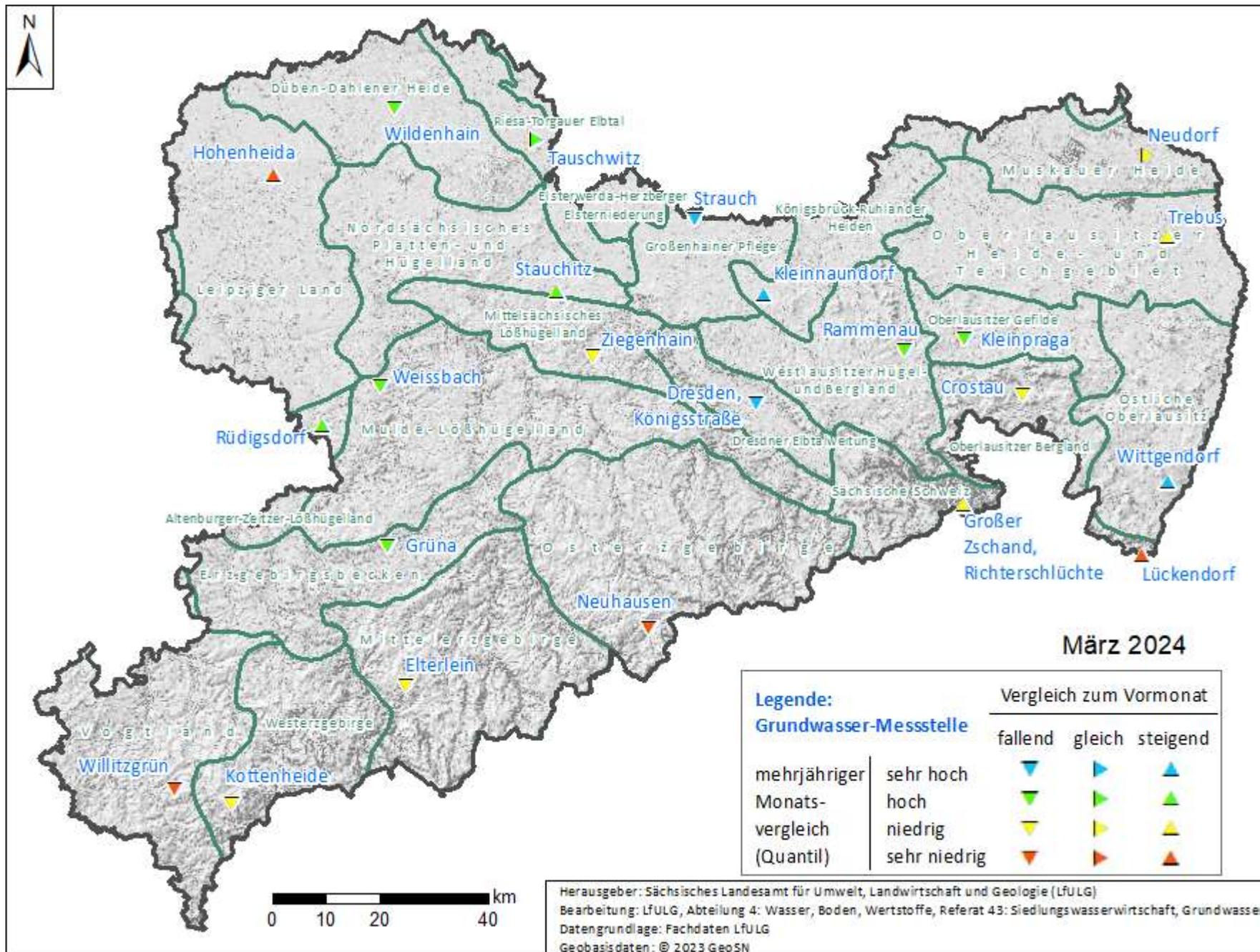


Abb. A-5: Übersichtskarte mit ausgewählten Grundwassermessstellen und deren Grundwasserstandsentwicklung

Tabelle A-4: Inhaltsprognosen für Stauanlagen

Bearbeitungsstand: 31.März 2024

Ansatz bei mittlerer tatsächlicher Inanspruchnahme der Wasserversorgungskapazität

Stauanlage	Inhalt bis	Inhalt bis	aktueller	relative	Tendenz	Prognosewerte des Inhaltes für	
	Absenziel	Stauziel	Inhalt	Füllung	Vormonat	Ende Mai 2024	Ende Juni 2024
	in Mio. m³	in Mio. m³	in Mio. m³	in %	in Mio. m³	in Mio.m³ Ober-/Untergrenze	in Mio.m³ Ober-/Untergrenze
TS-System							
Klingenberg/Lehnmühle	4,50	31,05	30,3	97,6	-0,68	31,0 / 27,0	30,7 / 24,9
TS Gottleuba	1,50	10,43	10,39	99,6	-0,074	10,4 / 9,8	9,5 / 9,3
TS-System Altenberg	0,50	1,40	1,37	97,7	-0,049	1,4 / 1,4	1,4 / 1,3
TS Rauschenbach	2,30	14,22	14,19	99,8	0,018	14,2 / 14,0	14,2 / 13,8
TS Lichtenberg	2,00	11,44	11,4	99,4	0,025	11,4 / 10,2	11,4 / 9,4
TS Cranzahl	0,10	3,02	2,99	99,2	-0,017	3,0 / 2,6	2,8 / 2,4
TS Saidenbach	3,00	20,74	20,04	96,6	1,066	20,7 / 18,6	20,7 / 18,0
TS-System							
Neunzehnhain I, II	0,41	3,40	3,35	98,4	0,009	3,4 / 3,2	3,4 / 3,1
TS Carlsfeld	0,50	2,41	2,39	99,3	-0,018	2,4 / 2,2	2,4 / 2,1
TS Sosa	0,40	5,82	5,79	99,5	-0,016	5,8 / 5,3	5,8 / 5,1
TS Eibenstock	9,00	64,64	63,7	98,5	-0,69	64,6 / 61,9	64,6 / 58,7
TS Stollberg	0,10	1,09	1,08	99,3	-0,009	1,1 / 1,0	1,0 / 0,9
TS Werda	0,40	3,63	3,59	99,0	-0,042	3,6 / 3,3	3,6 / 3,2
TS Dröda	3,50	14,32	14,3	100,0	0,02	14,3 / 14,1	14,3 / 14,0
TS Muldenberg	0,98	4,93	4,87	98,8	-0,023	4,9 / 4,3	4,9 / 4,0
TS Bautzen	13,5	37,68	37,5	99,5	0,40	37,69 / 31,70	37,69 / 28,27
TS Quitzdorf	7,20	16,5	16,3	98,8	-0,132	16,48 / 14,00	16,42 / 12,20

Stauanlagen im Bereich Dresden
 Stauanlagen im Bereich Chemnitz

Erläuterungen zu den Inhaltsprognosen

Ab dem Monatsbericht für März 2021 werden für alle Trinkwasser-Talsperren Inhaltsprognosen für jeweils das Monatsende der folgenden 2 Monate erstellt.

Die Wahrscheinlichkeit, dass der Inhalt in diesem Zeitraum innerhalb des angegebenen Bereiches verläuft, liegt bei ca. 75%. Bei längeren Vorhersagezeiträumen (über die Dauer von 2 Monaten hinaus) würde die Bandbreite des „75%-Vorhersagebandes“ immer größer, so dass aus der Prognose keine belastbaren Aussagen für die Praxis abzuleiten wären.

Bei Einsetzen einer extremen Trockenheit, aber insbesondere auch bei nicht vorhergesagten Starkniederschlägen, die im Resultat sehr hohe TS-Zuflüsse erbringen, sind reale Inhalte außerhalb der angegebenen Prognose-Bandbreite möglich.

Die Inhaltsprognosen sind mit 10.000 Zuflussrealisierungen jeweils von Mai 2024 bis Juni 2024 gerechnet worden.

Die Prognoserechnungen gehen von den vertraglich gebundenen Wassermengen aus.

Eine Vorankündigung zu ggf. in den kommenden Wochen auszurufenden Bereitstellungsstufen und bei Erfordernis auch die Ausrufung / Aufhebung von Bereitstellungsstufen erhalten die Wasserversorgungsunternehmen mit separatem Schreiben.

Aktueller Stand Bereitstellungsstufen (BSS) im April 2024:

- Aktuell befindet sich keine TW- Talsperre bzw. TS- System in einer Bereitstellungsstufe.

Genehmigter Höherstau der TS Rauschenbach (+ 3 Mio. m³) und der TS Lehmühle (+ 2 Mio. m³) jeweils über das Regelstauziel hinaus bis zum Jahr 2027 im Rahmen der Ersatzwasserversorgung der Talsperre Lichtenberg.

Genehmigter Höherstau der TS Sosa (+ 0,28 Mio. m³), der TS Stollberg (+ 0,09 Mio. m³), der TS Gottleuba (+ 0,96 Mio. m³) und der TS Cranzahl (+ 0,17 Mio. m³) jeweils über das Regelstauziel hinaus bis Mitte Juni 2024 im Rahmen der temporären Erhöhung des Betriebsraumes. Behördlich abgestimmter Höherstau der TS Saidenbach (+ 1,38 Mio. m³) über das Regelstauziel hinaus bis Ende Juni 2024.

Die relativen mittleren Stauanlagenzuflüsse betragen im Januar (2024) 181 %, im Februar (2024) 258 % und im März (2024) 71 % im Vergleich zum mehrjährigen Mittel der Zufluss-Beobachtungsreihen von 1993 bis 2022.

A-1

Erläuterungen zum Abschnitt 2.4 Talsperren und Speicher

Die Erläuterungen beziehen sich auf natürliche, unbeeinflusste Talsperrenzuflüsse. Dabei wird stets vom mittleren Zufluss in einem bestimmten Monat ausgegangen, dem so genannten Monatsmittelwert. Dabei enthält eine n-Jahre lange Beobachtungsreihe des Zuflusses zu einer Talsperre auch die Anzahl n von Monatsmittelwerten für beispielsweise Oktober. Eine Unterschreitungswahrscheinlichkeit von 40 % des Talsperrenzuflusses im Oktober bedeutet dann beispielsweise, dass 40 % aller Monatsmittelwerte für den Oktober aus der mehrjährigen Beobachtungsreihe kleiner als der aktuelle Monatsmittelwert für den Oktober im aktuellen Jahr sind. Die mehrjährigen Mittelwerte für die Monate als auch für das Gesamtjahr liegen im Regelfall bei einer Unterschreitungswahrscheinlichkeit von 60 bis 65 %. D. h. 60 bis 65 % der Monatsmittelwerte liegen unter dem mehrjährigen Monatsmittelwert, 35 bis 40 % über dem mehrjährigen Monatsmittelwert. Die Talsperrenzuflüsse weisen, wie auch die oberirdischen Abflüsse außerhalb von Talsperreneinzugsgebieten, keine symmetrische Verteilung auf. Die Anzahl kleiner Zuflüsse überwiegt im Vergleich zu den größeren Zuflüssen.

Abbildung 5 des Monatsberichtes zeigt den Zusammenhang zwischen Niederschlag und Stauanlagenzufluss sowie Inhaltentwicklung. Die Angaben beziehen sich auf relative Mittelwerte der Zuflüsse und Niederschläge der 12 Stauanlagen in Tabelle 1.

Tabelle 1: Ausgewählte Talsperren und der zugehöriger Naturraum

Talsperre	Naturraum
Gottleuba	Osterzgebirge
Lehnmühle	Osterzgebirge
Radeburg 1	Großenhainer Pflege
Lichtenberg	Osterzgebirge
Muldenberg	Westerzgebirge
Cranzahl	Mittelerzgebirge
Saidenbach	Mittelerzgebirge
Eibenstock	Westerzgebirge
Stollberg	Erzgebirgsbecken
Koberbach	Erzgebirgsbecken
Pöhl	Vogtland
Schömbach	Altenburger-Zeitzer Lößhügelland
Dröda	Vogtland
Bautzen	Oberlausitz

Als mehrjährige Vergleichsreihe zur Bildung der relativen Mittelwerte für das hydrologische Jahr 2024 (November 2023 – Oktober 2024) dient die 30-jährige Reihe der hydrologischen Jahre von 1993 bis 2022.

Es werden für das laufende hydrologische Jahr folgende für die Stauanlagenbewirtschaftung relevanten Werte dargestellt:

Relativer Mittelwert der Stauanlagenfüllungen (mittlere Speicherfüllung)

Die Darstellung basiert auf den Tageterminwerten des Talsperreninhalts um 7.00 Uhr und bezieht sich auf die Gesamtfüllung der Stauanlagen bis zum jeweiligen Stauziel. Sind alle Stauanlagen bis zum Stauziel gefüllt, beträgt der Mittelwert der Stauanlagenfüllung 100 %. Durch Nutzung der Regelungen zum gezielten temporären Höherstau für ausgewählte Stauanlagen jeweils im Zeitraum vom 01. Dezember bis Mitte Juni bzw. durch Hochwasserereignisse mit Zwangseinstau in die gewöhnlichen Hochwasserrückhalteräume können Füllungen > 100 % entstehen.

Relativer Mittelwert der Stauanlagenzuflüsse

Die Darstellung basiert auf den Tagesmittelwerten der Zuflüsse der o. g. Talsperren. Der mehrjährige Mittelwert des Zuflusses (1993-2022) hat die relative Größenordnung 100 %, alle fortlaufenden aktuellen Tagesmittelwerte sowie die aktuellen Monatsmittelwerte werden auf diesen Wert bezogen.

Monatssummen des Niederschlages an den Stauanlagensperrstellen

Die mehrjährige Jahressumme des Niederschlages (1993-2022) dient als Bezugsgröße und entspricht 100 %. Der mittlere gemessene Niederschlag pro Monat wird aus den Monatsniederschlägen der o.g. Talsperren gebildet. Die relativen Summen des beobachteten Niederschlages werden auf die mehrjährige mittlere Niederschlagssumme bezogen; für den jeweils betrachteten Zeitraum.

Tabelle A-5: Untersuchungsergebnisse zur chemischen Gewässergüte ausgewählter sächsischer Fließgewässer im Monat März 2024

Parameter		Gewässer mit Messstelle											
		Elbe Schmilka, rechts		Elbe Schmilka, links		Elbe Dommitzsch, links		Lausitzer Neiße oh. Görlitz		Spree Zerre		Schwarze Elster Tätzschwitz, Brücke	
O ₂ -Gehalt in mg/l	a)	10,1		10,6		11,4		9,9		10,1		10,4	
	b)	04.03.24	12,1	04.03.24	12,3	04.03.24	11,7	12.03.24	11,1	13.03.24	10,5	26.03.24	12,4
O ₂ -Sättigung in %	a)	94		97		109		93		95		94	
	b)	04.03.24	101	04.03.24	103	04.03.24	98	12.03.24	97	13.03.24	93	26.03.24	106
Sauerstoffzehrung nach 5 Tagen in mg/l O ₂	a)	2,1		2,2		3,4		2,2		1,3		1,8	
	b)	04.03.24	-	04.03.24	0,7	04.03.24	1,4	12.03.24	1,3	13.03.24	1,1	26.03.24	2,3
TOC in mg/l	a)	7,5		7,4		8,2		5,7		4,9		8,3	
	b)	04.03.24	5,9	04.03.24	6,0	04.03.24	6,2	12.03.24	4,4	13.03.24	6,0	26.03.24	7,3
NH ₄ -N in mg/l	a)	0,06		0,07		0,02		0,06		0,33		0,07	
	b)	04.03.24	0,076	04.03.24	0,072	04.03.24	<0,02	12.03.24	0,054	13.03.24	0,38	26.03.24	0,036
NO ₃ -N in mg/l	a)	2,9		3,1		2,9		2,6		1,1		2,7	
	b)	04.03.24	4,6	04.03.24	4,6	04.03.24	4,2	12.03.24	2,9	13.03.24	1,3	26.03.24	3,5
Leitfähigkeit 25 °C in µS/cm	a)	423		430		444		449		931		536	
	b)	04.03.24	424	04.03.24	431	04.03.24	421	12.03.24	376	13.03.24	902	26.03.24	475
Abfiltrierbare Stoffe in mg/l	a)	11		15		18		19		12		<10	
	b)	04.03.24	<10	04.03.24	<10	04.03.24	<10	12.03.24	<10	13.03.24	13	26.03.24	12

a) Jahresmittelwert 2023
b) Datum Probenahme
- keine Datenerhebung

Tabelle A-5: Untersuchungsergebnisse zur chemischen Gewässergüte ausgewählter sächsischer Fließgewässer im Monat März 2024

Parameter		Gewässer mit Messstelle											
		Große Röder uh. Kläranlage Gröditz		Freiberger Mulde Mdg. in ErlIn		Zwickauer Mulde Mdg. Sermuth		Vereinigte Mulde Bad Dübén		Weiße Elster Bad Elster		Weiße Elster Schkeuditz	
O ₂ -Gehalt in mg/l	a)	10		10,67		10,25		10,3		11,4		9,56	
	b)	-	-	18.03.24	13,3	18.03.24	11,8	18.03.24	11,6	13.03.24	11,9	13.03.24	10,9
O ₂ -Sättigung in %	a)	95		104		100		99		104		90	
	b)	-	-	18.03.24	115	18.03.24	103	18.03.24	104	13.03.24	103	13.03.24	95
Sauerstoffzehrung nach 5 Tagen in mg/l O ₂	a)	1,7		3,1		2,2		2,7		1,3		1,9	
	b)	-	-	18.03.24	1,7	18.03.24	2,4	18.03.24	2,2	13.03.24	-	13.03.24	1,9
TOC in mg/l	a)	8,8		5,2		5,1		5,6		3,9		5,9	
	b)	-	-	18.03.24	3,6	18.03.24	3,9	18.03.24	4,3	13.03.24	2,3	13.03.24	5,3
NH ₄ -N in mg/l	a)	0,10		0,03		0,07		0,04		0,10		0,12	
	b)	-	-	18.03.24	<0,020	18.03.24	<0,020	18.03.24	<0,020	13.03.24	<0,020	13.03.24	0,042
NO ₃ -N in mg/l	a)	4,6		3,4		3,8		3,3		2,6		3,2	
	b)	-	-	18.03.24	4,4	18.03.24	4,2	18.03.24	4,3	13.03.24	2,6	13.03.24	4,6
Leitfähigkeit 25 °C in µS/cm	a)	669		384		493		477		362		1118	
	b)	-	-	18.03.24	343	18.03.24	468	18.03.24	447	13.03.24	307	13.03.24	1080
Abfiltrierbare Stoffe in mg/l	a)	<10		11		11		12		<10		11	
	b)	-	-	18.03.24	<10	18.03.24	<10	18.03.24	<10	13.03.24	10	13.03.24	<10

a) Jahresmittelwert 2023
b) Datum Probenahme
- keine Datenerhebung

Herausgeber:

Sächsisches Landesamt für Umwelt, Landwirtschaft und Geologie
Pillnitzer Platz 3, 01326 Dresden
Telefon: + 49 351 2612-0
Telefax: + 49 351 2612-1099
E-Mail: lfulg@smekul.sachsen.de
www.smul.sachsen.de/lfulg

Redaktion:

Heike Mitzschke
Abteilung Wasser, Boden, Kreislaufwirtschaft
Referat Landeshochwasserzentrum, Gewässerkunde
Zur Wetterwarte 3
01109 Dresden
Telefon: +49 351 8928-4504
Telefax: +49 351 8928-4099
E-Mail: Heike.Mitzschke@smekul.sachsen.de

Unter Mitwirkung:

Deutscher Wetterdienst
Landestalsperrenverwaltung des Freistaates Sachsen
Staatliche Betriebsgesellschaft für Umwelt und Landwirtschaft
Sächsisches Landesamt für Umwelt, Landwirtschaft und Geologie

Titelfoto:

Pegel Český Jiřetín / Flájský potok am 14.03.2024
Foto: Heike Mitzschke (LfULG)

Redaktionsschluss:

02.05.2024

Hinweis:

Die Broschüre steht nicht als Printmedium zur Verfügung. Die PDF-Datei kann im Internet unter <https://www.umwelt.sachsen.de/umwelt/wasser/18150.htm> heruntergeladen werden.

Verteilerhinweis

Diese Informationsschrift wird von der Sächsischen Staatsregierung im Rahmen ihrer verfassungsmäßigen Verpflichtung zur Information der Öffentlichkeit herausgegeben.

Sie darf weder von Parteien noch von deren Kandidaten oder Helfern im Zeitraum von sechs Monaten vor einer Wahl zum Zwecke der Wahlwerbung verwendet werden. Dies gilt für alle Wahlen.

Missbräuchlich ist insbesondere die Verteilung auf Wahlveranstaltungen, an Informationsständen der Parteien sowie das Einlegen, Aufdrucken oder Aufkleben parteipolitischer Informationen oder Werbemittel. Untersagt ist auch die Weitergabe an Dritte zur Verwendung bei der Wahlwerbung. Auch ohne zeitlichen Bezug zu einer bevorstehenden Wahl darf die vorliegende Druckschrift nicht so verwendet werden, dass dies als Parteinahme des Herausgebers zugunsten einzelner politischer Gruppen verstanden werden könnte.

Diese Beschränkungen gelten unabhängig vom Vertriebsweg, also unabhängig davon, auf welchem Wege und in welcher Anzahl diese Informationsschrift dem Empfänger zugegangen ist. Erlaubt ist jedoch den Parteien, diese Informationsschrift zur Unterrichtung ihrer Mitglieder zu verwenden.